

M 6000 E

Heft

März 1992

Jahrgang 43



Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 3 • März 1992 • Jahrgang 43 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Keine andere Art der Gattung Astrophytum Lemaire ist in ihrer äußeren Erscheinung so variabel wie Astrophytum capricorne (Dietrich) Britton & Rose. Sie hat in ihren weiträumigen mexikanischen Habitaten durch mimetische Einpassung an die Umgebung vielfältige Formen und Varietäten entwickelt, die sich in Wuchs, Dornen und Flocken unterscheiden. Selbst dem Spezialisten fällt es manchmal nicht leicht eine abschließende Zuordnung zu treffen, da sich das Aussehen der Pflanzen oft auf engstem Areal, ja schon von Hügel zu Hügel ändern kann. Ein sicheres Kennzeichen für die typischen Capricornen sind aber fast immer die rostroten Flocken im Neutrieb, wie sie auch auf dem Titelbild gut zu sehen sind. Anlaß für die Namensgebung der Art durch Albert Dietrich im Jahr 1851 waren die gebogenen Dornen, die an die Hörner eines Steinbocks erinnern (lat. capricornus d.h. Steinbock, Ziegenbock). Aus der Vielzahl der Erscheinungsformen von Astrophytum capricorne wurden in der Vergangenheit mehrere interessante Varietäten beschrieben. Über eine davon, nach meiner Ansicht der schönsten von ihnen, finden Sie mehr auf Seite 58 in diesem Heft.

Heinz Hoock

Foto: Jan Riha

Inhalt:

Helmut Regnat	Die Pflanzenfamilie Crassulaceae (1a) - Echeveria	45
Bernd Ullrich	Kritisch betrachtet Anmerkungen zu drei Taxa der Gattung Agave aus El Salvador	50
Detlev Metzing	Neue Literatur Taxon 40 (Ausschnitte)	53
Pierre Braun	Aus anderen Fachzeitschriften Succulenta 69 (Hefte 6 – 12)	54
	Berichtigung zu Tephrocactus articulatus var. papyracanthus	54
	Veranstaltungskalender	55
Michael Lieske	In Kultur beobachtet Epiphyllum laui aus Chiapas, Mexiko	56
Heinz Hoock	Beobachtungen am Standort Das Gold der Sierra Paila: Astrophytum capricorne var. aureum	58
	Kleinanzeigen	64

Die Pflanzenfamilie Crassulaceae Gattungen des amerikanischen Kontinents Eine Betrachtung 1 a

Helmut Regnat

Viele Kakteenliebhaber haben in ihrer Sammlung auch den einen oder anderen Vertreter dieser Pflanzenfamilie, vielleicht ein Graptopetalum bellum (Tacitus bellus), eine Dudleya aus Kalifornien mit ihren weißbemehlten Blättern oder eine der mit ihren hübschen Rosetten auffallenden Echeverien. Die Pflanzen lockern das Bild inmitten unserer stacheligen Pfleglinge etwas auf, aber so richtig bekannt in ihrer Vielfalt, der Morphologie und der Nomenklatur sind die amerikanischen Gattungen und Arten der Familie der Crassulaceae zumindest bei uns im deutschsprachigen Raum kaum, zudem ist die Literatur hierüber zumeist englisch. Dabei sind es diese Pflanzen sicher wert. mehr darüber zu wissen, sie wachsen meist in Kakteengebieten und können deshalb in den Pflegeansprüchen wohl den Kakteen gleichgestellt werden, einige Vertreter der Familie, deren Habitat in den nördlichen Staaten der USA liegt, sind durchaus winterhart.



Zählen wir zuerst die Gattungen und deren Artenzahl auf, die auf dem amerikanischen Kontinent beheimatet sind:

- a) Unterfamilie Echeverioidae Echeveria mit ca. 160 Arten Dudleya mit ca. 50 Arten Graptopetalum mit ca 17 Arten Pachyphytum mit ca. 12 Arten Thompsonella mit 2 (3) Arten
- b) Unterfamilie Sedoidae
 Sedum mit ca. 150 Arten (nur der amerikanische Teil)
 Villadia mit ca. 40 Arten
 Lenophyllum mit 6 Arten
 Cremnophila mit 2 Arten (eine etwas umstrittene Gattung)

Dazu kommen noch einige Gattungen, die für uns Sammler weniger interessant sind: Ein paar nichtsukkulente Vertreter der Gattung Crassula in Südamerika, einige Arten der Gattungen Rhodiola, Tillea und Diamorpha, deren Zugehörigkeit umstritten ist, sowie drei oder vier Kalanchoe-Arten, die z.T. nur eingeschleppt und verwildert sind. Also insgesamt weit über 400 Arten, wenn es auch nicht so ganz einfach ist, exakte Zahlenangaben zu machen, denn "Lumper" und "Splitter", also "Vereiniger" und "Teiler" gibt es – wie in der Kakteentaxonomie – auch unter den Autoren und Bearbeitern dieser Pflanzenfamilie. Den davon Betroffenen, unseren Pflanzen, dürfte es allerdings ziemlich egal sein, ob wir sie lumpen oder splitten oder taxonomisch sonstwohin ordnen, für sie ist es wichtig, überhaupt noch Überlebensmöglichkeiten zu finden.

Carl von Linné, der Vater der modernen Botanik, der 1753 mit dem Werk "Species Plantarum" sein in den Grundlagen heute noch gültiges binomiales System veröffentlichte, hatte seine Klassifikation der Pflanzenfamilien nach Merkmalen der Fortpflanzungsorgane aufgebaut, auch als Sexual-System bezeichnet: Methodus plantarum sexualis in sistemate naturae; er nannte die Staubbeutel "Gatten" (lat. maritus). Wir finden die damals schon bekannten Genera Cotyledon

Echeveria heterosepala. Wickel (Cincinnus) mit den grünen Blüten und der deutlich erkennbaren Verfärbung während und nach der Anthese – Foto: Polz

CAROLI LINNÆI

S.E R.GLE M.TIS SVECLE ARCHIATRI; MEDIC. & BOTAN.
PROFESS. UPSAL; EQUITIS AUR. DE STELLA POLARI;
ncc non Acad. Imper. Monspel. Berol. Tolos.
UPSAL. STOCKH. Soc. & Paris. Coresp.

SPECIES PLANTARUM,

EXHIBENTES

PLANTAS RITE COGNITAS.

GENERA RELATAS,

DIFFERENTIIS SPECIFICIS,
NOMINIBUS TRIVIALIBUS,
SYNONYMIS SELECTIS,
LOCIS NATALIBUS,
SECUNDUM
SYSTEMA SEXUALE

TOMUS I.

Cum Privilegio S. R. Mitis Suecia & S. R. Mitis Polonica oc Elettoris Saxon.

HOLMIÆ,
IMPENSIS LAURENTII SALVII.
1753,

Titelblatt von Carolus Linnaeus, Species Plantarum, 1753

(als späteres Basionym der Neuwelt-Gattung Echeveria) und Sedum in seiner Klasse X, Decandria (lat./griech.: zehn Gatten), Unterklasse Pentagynia (griech.: fünf weibliche Teile). LINNÉ schrieb von "Mariti decem in eodem conjugio" d. h. zehn Gatten in derselben Verbindung, also zehn Staubgefäße in einer Blüte, die Unterklasse Pentagynia sagt fünf weibliche Teile, also fünf Narben und fünf Fruchtknoten. In dieser Klasse X Decandria, Unterklasse Pentagynia haben die Blüten also 10 männliche und fünf weibliche Fortpflanzungsorgane. Damit ist natürlich nur der uns hier interessierende Teil der umfangreichen Klassen-Charakterisierung herausgegriffen, die bis auf ganz wenige Ausnahmen auf alle Gattungen und Arten der Familie Crassulaceae auch heute zutrifft.

Doch wenden wir uns nach dieser mehr oder weniger langen, grundsätzlichen Einleitung den einzelnen Gattungen zu, wobei auch dort ein wenig Historie recht interessant ist.

Echeveria De Candolle

LINNÉ führt in "Species Plantarum" 1753 unter der Gattung Cotyledon sieben Arten auf, alles Pflanzen der Alten Welt und heute bis auf eine Art anderen Gattungen zugeordnet. Der Name Cotyledon läßt sich bis HIPPOKRATES zurückverfolgen, allerdings für heute nicht mehr identifizierbare Pflanzen. Griechisch Kotyle bedeutet etwa Napf und ist ein Hinweis auf die Ausformung der Blätter, ein typisches Merkmal der heutigen Gattung Umbilicus.

1787 erteilte der spanische König Carlos III. ein Patent für die Aufstellung und Entsendung einer botanischen Expedition nach Neuspanien, wie Mexiko damals am spanischen Hof genannt wurde. Mit der Leitung der Expedition wurde Martin Sessé, ein erfahrener Wissenschaftler und Botanist beauftragt, der nach seiner Ankunft in Mexiko den Expeditionsstab mit José Mociño, einem jungen Allround-Wissenschaftler, ergänzte. Um das entdeckte Pflanzenmatierial auch im Bild dokumentarisch festhalten zu können, man lief ja damals noch nicht mit der Fotoausrüstung herum, engagierte man den mexikanischen Zeichner und Maler Atanasio Echeverria (Echevarria). Dieser muß ein ganz hervorragender Zeichner und dazu Beobachter gewesen sein, der jedes Detail einer Pflanze naturgetreu wiedergeben konnte. Man meint, daß im Verlauf der fast 15 jährigen Expeditionsdauer etwa 2400 Pflanzenzeichnungen entstanden sind, die zwar nach Europa gelangten, nach relativ wenigen Jahren jedoch zusammen mit anderen Pflanzenbelegen in Kriegswirren verloren gingen. Über die Expedition und deren außerordentliche Erfolge, aber auch späteren Mißhelligkeiten nach der Rückkehr und das mitgebrachte Material zu berichten, würde einen eigenen Aufsatz beanspruchen. Die von Sessé und Mociño schriftlich niedergelegten Berichte und Beschreibungen wurden (posthum) erst 1887 in "Flora Mexicana" veröffentlicht.

Glücklicherweise hatte der aus Genf stammende Botaniker und Wissenschaftler Augustin Pyramus DE CANDOLLE die Originalzeichnungen ECHEVERRIAS einige Zeit in seinem Besitz und ließ sie durch geschickte Zeichner kopieren. Diese Kopien sollen heute noch im Besitz der University of California, Berkeley sein. A. P. DE CANDOLLE arbeitete damals an seinem Werk "Prodromus, Systematis Naturalis Regni Vegetabilis", dessen Teil III er 1828 veröffentlichte. Darin stellte er die Gattung Echeveria auf und trennte damit erstmals LINNÉS Gattung Cotyledon in Alt- und Neuweltpflanzen. Sein neues Genus benannte er zu Ehren des Pflanzenmalers Atanasio Echeverria, ein "r" des Namens weglassend. Wir finden in "Prodromus" unter dem neuen Gattungsnamen Echeveria vier Spezies: Echeveria coccinea, Basionym: Cotyledon coccinea Cavanilles in Icones et descriptiones plantarum 1793, Kopie-Zeichnung nach einem Original von Atanasio Echeverria aus Memoire Fam. Crass., De Candolle 1828

nach Kulturpflanzen im Botanischen Garten Madrid, Heimat unbekannt.

Echeveria teretifolia (Sedum teretifolia, icon. fl. mex. ined.)

Echeveria gibbiflora (Cotyledon gibbiflora, icon fl. mex. ined.)

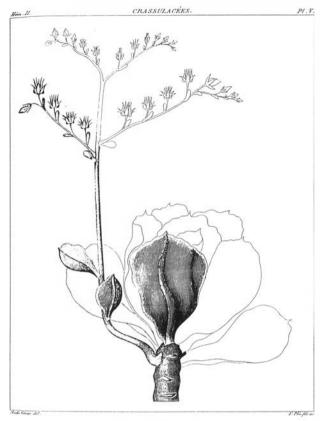
Echeveria caespitosa (Cotyledon caespitosa, Haworth misc. nat. 1803), heute Dudleya caespitosa, mit ursprünglich falschem Habitat

Man kann mit Sicherheit sagen, daß zwei dieser Beschreibungen auf den Unterlagen der Expedition basieren. Eine (Nach-) Zeichnung von Echeveria gibbiflora und von Echeveria teretifolia (eine heute nicht mehr korrekt identifizierbare Spezies) ist in "Second Memoire sur la Famille des Crassulacees", von A. P. DE CANDOLLE 1828 parallel zu "Prodromus" herausgebracht, zu sehen. Wie die erste, Echeveria coccinea, heute Leitart der Gattung, nach Madrid gelangt ist, ist nicht mehr festzustellen. Im oben erwähnten Buch "Icones plant," ist die Abbildung von Cotyledon coccinea (in Fragmenten) zu sehen, mit Datum 1793, also die älteste Veröffentlichung einer Echeveria im Bild.

Zwei weitere Species aus Südamerika, die zu dieser Zeit bekannt waren, sind von Humboldt, Bonpland & Kunth als Sedum beschrieben worden: Sedum bicolor HBK 1823, von E. Walther 1935 zu Echeveria kombiniert, Sedum quitense HBK 1823, von Lindley 1852 zu Echeveria kombiniert. Beide Arten sind in "Prodromus" von De Candolle unter Sedum aufgeführt. Nicht dort genannt ist Echeveria grandifolia Haworth 1828.

Im folgenden Zeitraum glaubten einige Autoren, die bis dahin entdeckten und beschriebenen Echeverien zu Cotyledon zurückführen zu müssen, andere stellten neue Gattungen auf: Courantia, Oliverella, Urbinia, Oliveranthus, die heute längst wieder in die Synonomie verwiesen sind.

Die (stark geraffte) Gattungsdiagnose lautet: Ausdauernde Stauden, kahl oder bekleidet, sukkulent. Blätter wechselständig, zerstreut oder meist rosettig gestellt, meist flach, meist dem Grunde zu zusammengezogen. Blütenstände achselständig, stets einjährig, mit sitzenden, oft gespornten Blättern. Blütenstände eine Traube oder Ähre oder aus ein oder mehreren Wickeln bestehend, seltener zu einer Blüte reduziert. Blüten



ECHEVERIA gibbiflora.

5 zählig, Kelchblätter aufrecht bis zurückgebogen, gleich bis stark ungleich; Blütenblätter aufrecht, am Grunde vereinigt, meist dachig, dünn bis dicker.

Über die Vielfalt der Arten in Form und Gestalt, dem Verbreitungsgebiet auf dem amerikanischen Kontinent und über Kulturbedingungen wurde schon berichtet (REGNAT 1990), wenden wir uns diesmal der Betrachtung wenigstens der wichtigsten, sichtbaren Teile der Pflanze und des Blütenstandes zu.

Wie schon erwähnt, sitzen die Blätter bei Echeveria meist in dichter bis lockerer Rosette, stammlos, kurzstämmig oder auf deutlichen, auch strauchig gebildeten, bis über 50 cm hoch werdenden Stämmchen. Bei den meisten Arten sind die Blätter kahl, kaum oder mehr oder weniger stark mit einer wachsigen Schicht bedeckt. Bei einer Gruppe meist nahe verwandter Arten sind Blätter und auch die übrigen Pflanzenteile wie Stamm, Blütenschaft, Hochblätter, Sepalen mit deutlich sichtbaren Haaren oder Flaum bedeckt, die der Pflanze ein "pelziges" Aussehen geben. Je nach Art sind die Blätter sehr klein, 10 mm lang, 2 mm breit (Echeveria bella) bis durchaus stattlich, 45 cm lang, 30 cm breit (Echeveria grandifolia). Die Färbung der









Blüten von Echeveria colorata - Foto: Polz

Echeveria colorata aus Mexiko - Foto: Polz

Echeveria minima, eine der kleinsten Echeverien - Foto: Ekert

Echeveria gigantea, eine der größten Arten der Gattung - Foto: Roczek

Blätter geht von diversen hell bis dunklen Grüntönen, oft rötlich gesprenkelt oder mit roten Rändern über graugrün, lila (*Echeveria lilacina*), braunrot bis schwarzrot (*Echeveria atropurpurea*), violett (*Echeveria gibbiflora* var. *metallica*) bis hellblau (*Echeveria peacockii*). Die fast weiße Blattfärbung z. B. bei *Echeveria laui* ist auf den starken Wachsbelag zurückzuführen, oder, wie bei *Echeveria leucotricha* auf die dichte weiße Behaarung.

Auch die Formung der Blätter ist sehr unterschiedlich, rundlich- oder länglich-spatelig, lanzettlich, oft mit einem Spitzchen am Blattende versehen, bei einigen Arten ähnelt dies dem Endstachel eines Agavenblattes, ist aber viel weicher. Auch fast breitrunde Blattformen sind zu finden. Oft sind die Blätter oberseits deutlich konkav mit einer ausgeprägten Kiellinie mittig der Unterseite des Blattes.

Zwei unterschiedliche Typen von Stammbildung sind zu unterscheiden: Der eine ist der vegetative Stamm, der die Blätter trägt und das Wachstum der Pflanze birgt. Je nach Spezies ist er dicker oder dünner, kürzer mit zumeist dicht stehenden Blättern oder länger mit eher verstreut sitzenden Blättern, oftmals verzweigend, aber auch bei nicht vegetativ verzweigenden Arten immer den zweiten Stammtyp ausbildend, nämlich den Blütenstamm, Dieser Blütenstamm wächst wesentlich schneller als der vegetative und überragt ihn dabei, hat aber ein begrenztes Wachstum und eine begrenzte Lebensdauer, d.h. nach der Reife der Fruchtkapseln stirbt er ab. Die Hochblätter sitzen verstreut auf. Einige Botaniker bezeichnen die Verlängerung des Blütenstammes, die eigentliche Infloreszenz, als einen dritten Stammtyp, mit der Fähigkeit, sich zwei-, drei- oder mehrfach zu verzweigen (ausgenommen beim einfachen Wickel), Hoch- und Stielblättchen zu entwickeln und die Fortpflanzungsorgane (Blüten) zu tragen.

In einem früheren Artikel (REGNAT 1990) wurde schon auf die innerhalb der Gattung unterschiedlichen Blütenstände hingewiesen. Die Traube ist ein Blütenstand, der sich aus einem einzelnen, meist aufrecht wachsenden, oft recht stark werdenden Schaft entwickelt. Die Blüten entspringen aus den Achseln von Hochblättern, sitzen auf einem mehr oder weniger langen Stielchen, dem noch Stielblätter entsprossen können, und sind spiralig an der Schaftachse angeordnet. Bei einigen Arten sitzen die Blüten direkt am Schaft auf oder

Echeveria cf. bicolor aus Venezuela - Foto Roczek

Echeveria peruviana aus Peru - Foto: Ekert

Echeveria whitei aus Bolivien. Eine hängend wachsende Form aus der Gegend um Anzaldo, Dept. Cochabamba - Foto: Ekert

Echeveria longissima mit den längsten Blütenkelchen der Gattung - Foto: Ekert

haben nur ganz kurze Stielchen, man spricht dann von einer Ähre.

Beim Wickel bildet sich der Blütenstand aus einer nach unten eingedrehten Schaftachse, vergleichbar etwa mit einer nach innen eingedrehten Locke. Die Blüten können in einer oder auch in zwei Reihen nebeneinander sitzen. Beim "Ausdrehen", d. h. Längenwachstum des Schaftes, der auch zweifach oder auch dreifach verzweigt sein kann, öffnen sich die Blüten erst, wenn sie nahe des obersten Punktes des Wickels stehen, nach überschreiten des höchsten Punktes sind sie abgeblüht, wohingegen sich die jüngsten noch kaum zu einer Knospe entwickelt haben. Die Blütezeit kann sich so über Wochen hin erstrecken, der Blütenstand wächst dabei immer weiter.

Eine dritte Form des Blütenstands (z. B. bei Echeveria gibbiflora) wird als intermediat bezeichnet. Bei der genannten Spezies kommen aus einem Einzelschaft wie bei einer Traube seitliche Stieltriebe, die jedoch noch keine Einzelblüte, sondern einen Wickel mit bis zu fünf Einzelblüten ausbilden. Bei Echeveria affinis hingegen teilt sich der Blütenschaft in fünf Verzweigungen, die je einen kurzen Wickel bilden, der Blütenstand hat dann das Aussehen einer Dolde, ist aber intermediat. Die Größe der Einzelblüten schwankt je nach Art von 0,5 bis 2,5 cm in der Länge, die Blütenkelche können schlank oder breitgedrungen sein.

Die Farben der Petalen (innere Blütenblätter) zeigen Gelb, Rot, Rosa, Weiß, in verschiedenen Abtönungen, eine Art grünlich, meist (nicht immer) zweifarbig, die Innenseiten der Petalen oft anders getönt. Die Sepalen (äußere Blütenblätter) sind meist grünlich, auch bräunlich bis rötlich. Die Form und Stellung der Sepalen sind nach Spezies ziemlich verschieden, anliegend oder abgespreizt, manchmal auch zurückgebogen, sie bilden oft ein zusätzliches Arten-Kennzeichen. Linné folgend (oder besser umgekehrt), bestehen die Blüten aus je fünf Teilen und ein zweifaches davon: 5 Petalen, 5 Sepalen, 5 Narben, 5 Samenkapseln, 5 Nektarkammern, an den Petalen mit je einem Stamen (Staubfaden und Pollenkapsel) verwachsen, je ein weiteres Stamen seitlich davon anliegend.

Die Nektarkammern sind bei Echeverienblüten meist reichlich gefüllt, was bei der Samengewinnung dazu zwingt, die vertrockneten Petalen mit dem klebrigen Nektarrest vorher zu entfernen und die dann frei-









Anmerkungen zu drei Taxa der Gattung Agave aus El Salvador

Bernd Ullrich

In seiner Monographie anerkennt Gentry (1982:488) Agave parvidentata Trelease (1925) als einzige endemische Art des zentral amerikanischen Staates El Salvador, zu der er als Synonym Agave compacta Trelease in Standley (Standley, 1927) zieht. Die Typen beider Taxa wurden ursprünglich von Salvador Calderon als kultivierte Pflanze in San Salvador gesammelt, ebenso wie die schon früher beschriebenen Agave calderonii Trelease in Standley (Standley, 1923). Letztere Art wurde allerdings von Gentry (1982) nicht erwähnt, was er auf Anfrage des Autors in einem Brief 17. 11. 1990) wie folgt erläuterte: "A. calderoni hat keinen Herbarbeleg und wird daher als nomen nudum aufgefaßt, nicht einmal wert, um als Synonym wiederholt zu werden."

TRELEASE zitierte als Typus von Agave calderonii (nach Artikel 73 (10) des ICBN ist nur die Endung -ii korrekt) die Aufsammlung S. CALDERON # 1463 (1, 1923, cult. in San Salvador, El Salvador) im U.S. National Herbarium (No. 1152451). Die aktuelle Liste der Agaven-Typen im US-Herbarium (freundlicherweise übermittelt von Deborah A. BELL, am 2.7.1990) verzeichnet sehr wohl den Typus von Agave calderonii. Ein Isotypus liegt im Herbarium ILL, wie Prof. Almut G. Jones in dankenswerter Weise dem Autor mitteilte. Alle 3 Taxa wurden also von S. CAL-DERON als Kultivare in San Salvador aufgesammelt. GENTRY identifiziert damit eine auf den Vulkanen El Salvadors wildwachsende Agave. Erfahrungsgemäß ist es tatsächlich nicht ungewöhnlich, in den Gärten Agaven als Zierpflanzen finden, die in der näheren Umgebung auch wild wachsen, wie z.B. Agave wercklei Weber ex Werckle aus Costa Rica, die nach GENTRY (1982: 502) in San José kultiviert wird. Trelease ordnet seine 3 Arten in die Gruppe "Guatemalenses" ein, die Gentry (1982) "Hiemiflorae" nennt, zu der er bemerkt (S. 466): "Diese Gruppe braucht die anhaltende Aufmerksamkeit eines über das Jahr oder Jahre hinweg ansäßigen Agavologen... In meiner Revision gibt es wichtige Ergänzungen und Änderungen der Konzepte, doch ich bin damit nicht zufrieden."

Die Gruppe "Guatemalenses", die, abgesehen von Agave potatorum Zuccarini und A. atrovirens Karwinski ex Salm-Dyck (ULLRICH, 1990) in Zentralamerika, von Chiapas über Guatemala, El Salvador, Honduras und Nicaragua bis Costa Rica verbreitet ist, birgt tatsächlich noch viele ungelöste taxonomische Probleme. Da diese Region von Sukkulentenkennern traditionell relativ selten besucht wird und auch wegen der anhaltenden politischen Unruhen, liegt deren Lösung wohl in fernerer Zukunft. Auch GENTRY hat diese Gegend nur kursorisch durchforscht. Eine seiner Expeditionen wurde von ihm (GENTRY, 1976) kurz skizziert.

Es drängt sich die Vermutung auf, daß die 3 von Trelease beschriebenen Arten nur einem Taxon zuzuordnen sind. Nach Gentry wächst in El Salvador nur eine *Agave* der Gruppe "Hiemiflorae", nämlich *Agave parvidentata*, deren Name erstmals bei Standley & Calderon (1925: 51) als nom.nud. Erwähnung fand. Dem Herbarbogen, der als Synonym eingestuften *Agave compacta* liegt folgendes Schreiben von S. Calderon bei: "Dies ist eine im Patio de Ensayos in San Jacinto kultivierte "Maguey", wo ich die Belege nahm, obwohl dieselbe Art auch in den Parks angepflanzt ist. Sie wird "Pulque" genannt und ich habe sie nur als Zierpflanze gesehen, die vermutlich ein-

Die Pflanzenfamilie Crassulaceae

liegenden Samenkapseln gut abtrocknen zu lassen. Bei den Arten mit langen, schlanken Blütenkelchen kommen meist nur Insekten mit langen Saugwerkzeugen oder auch Kolibris zum Zuge. Die Samen sind durchwegs fast staubfein, oft haben sie die Form winziger Kommata.

Weiter in die Morphologie einzudringen, wäre hier verfehlt, dafür steht die (nicht sehr zahlreiche) Literatur zur Verfügung. Betrachten wir uns noch einige Vertreter der Gattung, nicht nur aus dem Hauptverbreitungsgebiet Mexiko, sondern auch aus südamerikanischen Ländern.

Fortsetzung folgt!

Helmut Regnat Spitzwegstraße 16 D-8012 Ottobrunn Agave aus der Gruppe "Guatemalenses" (Agave see-manniana?) mit einem kurzen Schaft und tiefer Rispe, ähnlich Agave calderonii aus El Salvador. Aufgenommen in Mexiko

geführt wurde. Die gesammelten Blüten sind die ersten, die sich am ersten Seitenast öffneten, am 27. November 1924. Jetzt, am 21. März 1925, gibt es immer noch Blüten, aber es haben sich keine Kapseln entwickelt, nur Bulbillen... Der Blütenstand ("scape") ist ungefähr 2,5 m hoch, die Blätter sind sehr dick und im Durchschnitt 4 kg schwer. Ich gab Anweisung, daß die Fasern hier im Herbarium als Probe herausgetrennt werden sollten, der .. Mozo" informierte mich jedoch, daß es unmöglich war, weil der Saft der Blätter sehr reizend war und die Haut schwer verbrannte."

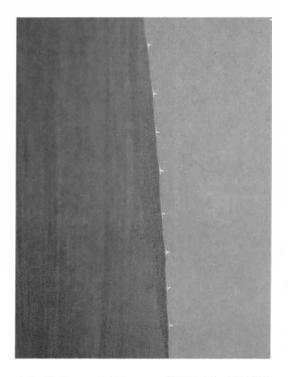
Vergleicht man die Diagnosen von Agave calderonii, A. parvidentata und A. compacta, so ist eine weitgehende Übereinstimmung festzustellen, wobei sich die Unterschiede völlig im Rahmen der bei Agaven üblichen Variationsbreite der Merkmale einer Art bewegen (Tabelle). GENTRY hat Agave calderonii offenbar nicht selbst auf den Vulkanen von El Salvador untersucht, zeigt iedoch (1982: 489) ein SW-Foto von Paul Allen, das dieser im Februar 1959 am Vulkan Santa Ana gemacht hat. Die gut 1 Dutzend Rosetten sind habituell sehr unterschiedlich, von geschlossen-kompakt bis offen-ausgebreitet. Wenn

dieser Ausschnitt der Population das genetische Variationspotential dieser Art widerspiegelt, so sind auch die diagnostizierten Randstachellängen von 1-3 (-5) mm (Tabelle) gut vorstellbar. Deutlich zu erkennen ist auch ein rispenförmiger Blütenstand, mit nur sehr kurzem Schaft, den GENTRY für ein "anscheinend stetiges Merkmal" hält. Dem entgegen zeigt LÖTSCHERT (1959: Tafel 16) ein Foto der "Agaven-Höhensavanne unter dem Gipfel des Vulkan Santa Ana (2000 m)", auf dem auch Blütenstände mit relativ kürzerer Rispe und längerem Schaft zu sehen sind. Das nebenstehende, 1980 von Kurt Böhme etwas nördlich von Ocozocoautla in Chiapas, Mexiko, aufgenommene Foto zeigt eine Infloreszenz, die ebenfalls einen nur sehr kurzen Schaft mit tiefer Rispe besitzt, ganz ähnlich dem bei GENTRY als Agave parvidentata identifizierten Exemplar auf



dem Bild von P. ALLEN. Ocozocoautla liegt 500 km nordwestlich der Vulkane von El Salvador und es ist eher unwahrscheinlich, daß die dort wachsende Pflanze Agave calderonii zuzuordnen ist. Nach geographischen Gesichtspunkten zu urteilen, gehört dieses Mitglied der "Guatemalenses" eher zu Agave seemanniana Jacobi. Es stellt sich aber die Frage, inwieweit diese charakteristische Form der Infloreszenz wirklich ein für eine bestimmte Art stetiges Merkmal ist.

Sieht man von der variablen Agave potatorum aus Puebla und Oaxaca ab, so sind alle anderen "Guatemalenses" in den Sammlungen nur selten anzutreffen, u.a. auch deshalb, weil sich diese Arten meist nicht über Ableger vermehren lassen und aus Samen nachgezogen werden müssen. Auch die Literatur über diese Pflanzen ist rar. Über Agave parvidentata findet



sich offenbar nur bei Breitung (1962: 75 – 77: 1968 : 63 - 65) ein verborgener Hinweis. Dort wird eine Agave des Huntington Botanical Garden in San Marino, California, unter dem Namen Agave tenuispina Trelease abgebildet und beschrieben, ein Taxon, das GENTRY (1982: 486) als Synonym zu Agave pachycentra Trelease zieht. Breitung, er verstarb am 27.11.1987 (Holms, 1988), merkt allerdings an: "Ebenfalls verwandt, wenn nicht identisch, ist Agave parvidentata Trelease, die von Puerto del Diablo, El Salvador, eingeführt wurde." Ein Ableger ebendieser Pflanze aus dem HBG wurde Anfang der 80 er Jahre von Jackson Fitz-Randolf aus Phoenix, Arizona, an Jörg Rau geschickt, über dessen Agavensammlung auf Ibiza an früherer Stelle in dieser Zeitschrift berichtet wurde (RAU, 1984). Den einzigen Ableger dieses Exemplares erhielt der Autor anläßlich eines Besuches ebendort im Oktober 1984. Sie hat sich in der Kultur als relativ kälteempfindlich erwiesen, was in Anbetracht ihrer natürlichen Heimat nicht verwunderlich ist.

Interessanterweise zitiert Gentry (1982: 504) in seinen "Exsiccatae" der "Hiemiflorae" für El Salvador seine Aufsammlung # 21707 (22. 11. 1965, Puerto del Diablo, San Salvador, 900 m) als *Agave pachycentra*, die er für die nächste Verwandte von *Agave parvidentata* (= *A. calderonii*) hält. An anderer Stelle (1982: 488) gibt er zu bedenken: "Einige weißblätterige Formen mit niedrigen, tiefen Rispen, die im Valle de Monjas, Guatemala (Gentry # 20910), als *Agave*

Randbestachelung von *Agave calderonii* (Gentry #21707, Puerto del Diablo, El Salvador, 900 m; 22. 11. 1965), aufgenommen in der Sammlung Jos van Roosbroeck in Oevel, Distrikt Antwerpen, Belgien, Mai 1991. Das Exemplar hat etwa 50 cm lange Blätter (Vergrößerung 1,4 x)

pachycentra wahrgenommen wurden, erscheinen mir jetzt ganz ähnlich dieser viel späteren Bekanntschaft, Agave parvidentata." Diese seine ursprüngliche Zuordnung hat dann auch noch Eingang in die entsprechende Verbreitungskarte gefunden.

Thomas A. CSEH berichtete dem Autor (Brief vom 20. 8. 1991): "Ich glaube *Agave parvidentata* in einer Höhe von ca. 1500 m in Honduras wachsend gesehen zu haben, im Dept. Comayagua, zwischen El Carrizal und Taulabe. Mir wurde erzählt, daß "Salvadorianer" diese "Maguey" in jene Gegend gebracht haben, um sie als Faserpflanze zu kultivieren. Dieses Gebiet ist äußerst regenreich während des gesamten Jahres und ich sah diese *Agave* nur an steilen Hängen und überhängenden Kliffs wachsen."

Da bekannt ist, daß H. S. Gentry viele seiner Aufsammlungen an den Huntington Botanical Garden gab, kann es als praktisch sicher gelten, daß die bei Breitung abgebildete, von Puerto del Diablo stammende, Pflanze tatsächlich gleich Gentry #21707 ist. (Auf Anfrage bezüglich dieses Sachverhaltes, sowohl bei Dr. Gentry selbst, als auch beim HBG, erreichten den Autor bis heute keinerlei Antworten.)

Über den Status von Agave calderonii kann und soll hier nichts weiter ausgesagt werden. Es ist jedoch auffällig, daß GENTRY in der relativ umfangreichen Gruppe seiner "Hiemiflorae" keinerlei Gebrauch der Rangstufe der Subspecies macht. Auf einer Reise durch Chiapas im November 1987 fand es der Autor nicht einfach, die verschiedenen Taxa (Agave seemanniana Jacobi, A. pygmaea Gentry, A. pachycentra Trelease, A. congesta Gentry und A. hiemiflora Gentry) auseinanderzuhalten. Daher wäre es denkbar, daß Agave calderonii, im Zuge einer Angleichung des Artranges innerhalb der Gattung Agave, nur noch als Subspecies aufgefaßt werden wird.

Als Konsequenz dieses Beitrages ergibt sich folgende Synonymie:

Agave calderonii Trelease in Standley, J. Wash. Acad. Sci. 13 (16): 365, 4.10.1923

Agave parvidentata Trelease in Standley, J. Wash. Acad. Sci. 15 (17): 395, 19.10.1925

Agave compacta Trelease in Standley, J. Wash. Acad. Sci. 17 (7): 161, 4.4.1927

Tabelle

Merkmal	A. calderonii 1923	A. parvidentata 1925	A. compacta 1927	Gentry 1982
Gruppe	Guatemalenses	Guatemalenses	Guatemalenses	Hiemiflorae
Blätter (LxB)	80 x 15 cm	100 x 15 cm	100 x 25 cm	80-100 x 15-25 cm
Endstachel	40 x 5 mm	- x 5 mm	50 x 5	50 x - mm
Randstacheln	1 mm	2 mm	3 mm	3 (-5) mm
Entfernung RS	5-10 mm	10-25 mm	10-20 mm	10-20 mm
Blütenstand	keine Angaben	keine Angaben	2,5 m	2,5 m
Blütenfarbe	orange	orange	gelb	gelb
Blüte (L)	40 mm	40-50 mm	40 mm	40-50 mm
Ovarium (L)	15-20 mm	20-30 mm	20 mm	20-25 mm
Röhre (L)	5 mm	5 mm	5 mm	5 mm
Tepalen (L)	10-15 mm	15 mm	15 mm	15-20
Kapseln	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Bulbillen	?	?	ja	keine Angaben
*	cult. San Salvador	cult. San Salvador	cult. San Salvador	wild El Salvador
#	S. Calderon # 1463	S. Calderon # 2085	S. Calderon # 2251	
Datum	1.1923	1924	1924/25	
Herbarium	US No. 1152451	US No. 1169884-5	US No. 1208021-24	

Literatur:

BREITUNG, A. J. (1962): Cultivated and native Agaves in the southwestern United States (Part 20) - Cact.Succ.J.US 34 (3): 74-77

BREITUNG, A. J. (1968): The Agaves, Cact. Succ. J. US Yearbook

GENTRY, H. S. (1976): Agave Hunting in Guatemala -Saguaroland Bull. 30 (5): 56-58

GENTRY, H. S. (1982): Agaves of Continental North America -The University of Arizona Press, Tucson

HARMS, V. L. (1988): August Julius Breitung, 1913-1987, noted Saskatchewan amateur botanist, Blue Jay 46 (3): 111-117

LÖTSCHERT, W. (1959): Vegetation und Standortklima in El Salvador - Bot.Stud. 10

RAU, J. (1984): Einige Bemerkungen zur Gattung Agave -Kakt.and.Sukk. 35 (3): 58-62

STANDLEY, P. C:. (1923): New species of plants from Salvador - J.Washington Acad.Sci. 13 (16): 363-371

STANDLEY, P. C., CALDERON, S. (1925): Lista preliminar de las plantas de El Salvador - Tipografía La Union, El Salvador

STANDLEY, P. C.: (1927): New plants from Central America VII. - J.Washington Acad.Sci. 17 (7): 159-171

TRELEASE, W. (1925): New species of Agave from the Republic of Salvador - J. Washington Acad. Sci. 15 (17): 393-395

ULLRICH, B. (1990): Ein neuer Standort für Agave atrovirens in Guerrero - Kakt.and.Sukk. 41 (5): 98-99

Bernd Ullrich Hölderlinstraße 28 D-7530 Pforzheim-Würm

NEUF LITERATUR

Taxon

Cynanchum gerrardii - a new combination for a well-known African species (Asclepiadaceae) Taxon 40 (1): 113-117, 1991

Liede, S. - Für die in Ostafrika und Madagaskar vorkommende stammsukkulente *Cynanchum*-Art wurde in der Vergangenheit fälschlicherweise der Name *Cynanchum tetrapterum* verwandt. Das Basionym dieser Kombination, für das in der vorliegenden Arbeit der Lectotypus bestimmt wird, gehört jedoch zur Gattung *Sarcostemma*, und ist ein Synonym von *Sarcostemma vinimale*. Für die Cynanchum-Art ist daher der Name *Cynanchum gerrardii* (Harvey) Liede anzuwenden. Auch *Asclepias aphylla*, dessen Lectotypus ebenfalls neu bestimmt wird, ist ein Synonym von *Sarcostemma vinimale*.

Recircumscription of the Stapelieae (Asclepiadaceae)

Taxon 40 (3): 381-391, 1991

Bruyns, P. V., Forster P. I. - Der Artikel befasst sich mit der innerfamiliären Gliederung der Asclepiadaceae. Der Tribus Stapelieae schließt die Ceropegieae mit ein. Der Tribus wird beschrieben und die zugehörigen Gatungen aufgelistet. In Zeichnungen werden die Blütenmerkmale der Stapelieae wiedergegeben, zusätzlich die Pollinarien weiterer Triben.

Detley Metzing

AUS ANDEREN FACHZEITSCHRIFTEN

Succulenta

69 (6): 121-144. 1990

B. Ullrich veröffentlicht einen Beitrag über die Standorte von Agave attenuata Salm-Dyck (Farbb., Karte).- N. Gerloff bringt einen warnenden Zustandsbericht der Kakteenstandorte in Rio Grande do Sul/Brasilien (3 Farbb.).- F. Delabarre beendet seinen historischen Rückblick zur Succulenta (4 Abb.).- A.B.Pullen beginnt eine Abhandlung über Echeveria (1 Farbb.).- W. Weskamp beschreibt Parodia tucumanensis spec.nov. (WU) aus Nord- Argentinien (1 Farbb.).- In Teil XXXI der Matucana-Serie publizieren R. Bregman et al. einen Bestimmungsschlüssel der Arten (2 Farbb., Zeichnungen).- Buch- und Zeitschriftenrezensionen.

69 (7/8): 145-176. 1990

W. Alsemgeest beschreibt die Kakteenvorkommen im Big Bend-Nationalpark/USA (2 Farbb.).- G.J.van der Velden befaßt sich mit der Funktion der Bedornung.- F. Noltee und A. de Graaf setzen ihre Serie über die Mesembryanthemaceae mit Teil LXVI fort. Besprochen werden 106. Rhinephyllum N.E.Brown und 108. Ruschia Schwantes (3 Farbb.).- L. Bercht und N. Brederoo bearbeiten aus dem Buining-Archiv Melocactus spec. HU 156 (1 SW-Standortbild, 1 farbige Standortbild, Zeichnungen).- J.C.A. bringt einen Beitrag zum 70jährigen Bestehen der Succulenta-Bibliothek.- A.B. Pullen bringt Teil 2 seiner Ausführungen über Echeveria (1 Farbb.). - In Teil XXXII der Matucana-Serie veröffentlichen R. Bregman et al. eine ausführliche Checkliste der im Umlauf befindlichen Namen und Bezeichnungen.- R. Mayer stellt das Cultivar 'Super Kabuto' (aus Astrophytum asterias) vor (1 Farbb.).- F. Hochstätter veröffentlicht einen Beitrag zur Variabilität von Pediocactus simpsonii (Engelmann) Britton & Rose: detaillierte Beschreibung der var. simpsonii, der var. minor (Engelmann) Cockerell und der var. robustior (Coulter) L. Benson emend. Hochstätter (7 farbige Standortaufnahmen, 12 REM vom Samen),- Zeit Zeitschriftenrezensionen.

69 (9): 177-200. 1990

F. Hochstätter publiziert aus Oregon Pediocactus simpsonii var. nigrispinus var.nov. und aus Idaho Pediocactus simpsonii var. indraianus var.nov. (9 farbige Standortbilder, 3 REM, Kulturanleitungen).- W. Alsemgeest bringt einen Reisebericht aus der Anza-Borrega-Wüste/USA (3 farbige Standortbilder von Bursera microphylla, Agave neomexicana, Fouquieria splendens).- In Teil LXVII der Mesembryanthemaceae stellen F. Noltee und A. de Graaf die Gattungen 109. Ruschianthemum Friedrich und 110. Ruschianthus L.Bolus, 111. Saphesia N.E.Brown, 112. SceletiumN.E.Brown vor (3 Zeichn., 1 Farbb.).- B. Ullrich beginnt eine Abhandlung über Agave macroculmis Todaro und Agave gentryi Ullrich (3 Farbb.).- C. Wolters setzt ihre Reisebeschreibung aus Brasilien fort, Teil V (2 Farbb.).- J.de Morree stellt Mammillaria dioica vor (1 Farbb.).- Zeitschriftenrezensionen.

69 (10): 201-224. 1990

Das Titelblatt zeigt ein farbiges Standortbild von Pilosocereus braunii Esteves (dort aber fälschlicherweise als Pilosocereus calcisaxicola vorgestellt). Es schließt sich Teil VI der Reisebeschreibung aus Brasilien von C. Wolters an (Zeichnung und Farbfoto von Melocactus azureus, Aquarelle aus Xique-Xique und von Melocactus glaucescens).- In Teil LXVIII der Mesembryanthemaceae befassen sich F. Noltee und A. de Graaf mit 113. Schlechteranthus Schwantes und 115. Scopelogena L.Bolus (2 Abb.).- B. Ullrich bringt die Erst-

beschreibung von *Agave gentryi* spec.nov. (Gentry 20159, DES; *A. macroculmis* sensu Gentry 1982; 2 Farbb., Vergleichstabelle). - P. Braun veröffentlicht einen Beitrag zur Taxonomie von *Discocactus zehntneri* Br. & R. emend. Buin. & Bred.. Die Taxa *D. albispinus*, *D. araneispinus* und *D. boomianus* werden in Varietätsrang von *D. zehntneri* überführt. Eine weitere Varietät, var. *horstiorum* P.J. Braun var.nov. (Kurt Ingo Horst 667, ZSS), wird neu beschrieben (Vergleichstabelle, 9 Farbbilder, z.T. vom Standort)..- A.B. Pullen bringt Teil 3 der Abhandlung über *Echeveria* (1 Farbb.).- Buch- und Zeitschriftenrezensionen.

69 (11): 225-248, 1990

Das Thema dieser Ausgabe ist die Aussaat von Sukkulenten. Die Ausgabe beginnt mit einem Beitrag von R. Bregman über die Morphologie des Samens.- D. Abbenes beschäftigt sich mit der Aussaat von Kakteen (3 Farbb.), A.B. Pullen mit der Aussaat von Aeoniums (3 Farbb.) und B. Zonneveld mit der Aussaat von Crassulaceen.- Ein weiterer Beitrag zur Aussaat stammt von R. Mayer.- A.B. Pullen stellt *Mediolobivia spiralisepala* Jajo vor (1 Farbb.).- I. le Page beschäftigt sich mit der Aussaat von Mesembryanthemen (2 Farbb.).- H. Ruinaard bringt eine technische Anleitung zur Herstellung eines Aussaatkastens mit Unterwärme..- Eine statistische Übersicht von Kakteen- und Sukkulentenmotiven auf Briefmarken stammt von H. Daamen (4 Diagramme).

69 (12): 249-272. 1990

Das Titelblatt zeigt *Pachypodium lamerei* in Blüte. Ein dazu gehörender Artikel stammt von M. Desender-Bruneel (1 Farbb.).J. Schraets befaßt sich mit der Gattungseinteilung der Kakeen.- G.J. van der Velden bringt einen Beitrag zur Morphologie der Kakteenrippen.- R. Bregman et al. beenden mit Teil XXXIII/
XXXIV die Serie zur Gattung *Matucana* (Feldnummernverzeichnis, Farbb. von *M. huarinensis* und *krahnii*, Inhaltsverzeichnis).- H. Daamen stellt internationale Kakteen-Poststempel vor.- F. Hochstätter veröffentlicht Verbreitungskarten und eine Vergleichstabelle der Varietäten von *Pediocactus simpsonii* (Engelmann) Br. & R..- In Memoriam Mia Karsten.- L. Diers publiziert die Umkombination von *Turbinicarpus krainzianus* forma *minimus* Frank in den Varietätsstatus.- Zeitschriften- und Buchrezensionen.

Dr. Pierre Braun

Die Rezension der Hefte 1 - 5 erschien in Heft 2/92, Seite 41

Berichtigung

In der Anmerkung der Redaktion zum Artikel "Tephrocactus articulatus var. papyracanthus" auf Seite 282, in Heft 12/91 hat der Druckfehlerteufel zugeschlagen: Anstatt der Gattungsbezeichnung Turbinicarpus muß es natürlich jeweils Tephrocactus heißen. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Zum Kopieren und Überkleben:

Anmerkung der Redaktion:

Die hier vorgestellte Art wurde laut RITTER bereits 35 Jahre vor PHILIPPIS Beschreibung von PFEIFFER als *Tephrocactus syringacanthus* beschrieben, sodaß der Name *Tephrocactus articulatus* fa. *syringacanthus* (Pfeiffer) Ritter (Kakteen in Südamerika 2: 392-394. 1980) Priorität besitzt.



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott.

Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26

2. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert,

Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,

Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführerin: Ursula Bergau,

Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Peter Mansfeld.

Grotenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Dr. Thomas Engel,

Öschelbrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 0 30 / 4 02 52 97

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg

Beisitzer: Dieter Supthut,

c/o Städt. Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,

Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,

Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne

Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle

Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer

Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89 Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette Friedel Käsinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Siegfried Schmidt Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz

Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62 Arbeitskreis Naturschutz: Mathias Uhlig

Grabenstr. 4, 7053 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63 Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk

Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz

Goethestr. 3, 8702 Thüngersheim Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg

Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80 Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau

Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth

Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94 Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke Bühlsand 23, 4407 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Zur Zeit nicht besetzt.

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01 Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800 Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeitrag 60,- DM, Jugendbeitrag 30,- DM,

Auslandsbeitrag 65,- DM, Jugendbeitrag 35,- DM, Aufnahmegebühr 10.- DM.

Ehrungen 1991

Bei der Jahreshauptversammlung am 14. Juni d. J. in Berlin werden die nachfolgend genannten Mitglieder für langjährige Treue geehrt:

Für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Mitglieder Inland

Hans-Joachim Armster, 6601 Bischmisheim Johann Augustin, 7530 Pforzheim Helmut Bachmaier, 8300 Landshut Hermann Bahner, 7440 Nürtingen-Ross Gustav Behrmann, 5090 Leverkusen 3 Wolfgang Ehbauer, 8458 Sulzbach-Rosenberg

Walter Eisele, 7050 Waiblingen Sieafried Gent, 7846 Schliengen Josef Gufler, 8200 Rosenheim

Friedr. Heling, 5632 Wermelskirchen 15 Hermann Helm, 8451 Freudenberg Gerhard Hetzler, 6742 Herxheim Walter Hubbuch, 7795 Leibertingen 2

Reinhold Kindt, 8560 Lauf Gerhard Köhres, 6106 Erzhausen Alfred Kraemer, 2807 Achim-Uphusen Hannelore Kuntze, 3302 Cremlingen/Wedd.

Karl Landgraf, 6980 Wertheim

Dr. Wolfhard Luck, 5090 Leverkusen 17

Siegfried Martin, 2400 Lübeck Guenther Meister, 8500 Nürnberg Günter W. Meyer, 5600 Wuppertal Inge Mischorr, 5620 Velbert-Langenh. Manfred Oertner, 7750 Konstanz Karl Pfeifer, 6707 Schifferstadt Gerhard Poggensee, 2114 Hollenstedt Wilfried Reitinger, 5501 Lorscheid Peter Renner, 4000 Düsseldorf Herbert Schaedler, 6800 Mannheim Siegfried Schneider, 8807 Heilsbronn Peter Schroeder, 2350 Neumünster Walter Schumak, 4047 Dormagen 11

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten Heft 5 / 92 am 13. März 1992

Pankraz Seckert, 6500 Mainz-Gonsenheim

Gerhard Seyer, 2000 Hamburg

U. Springmeyer-Weigler, 8961 Wiggensbach

K.-Dieter Stiehl, 6101 Brensbach Karl-Heinz Tegge, 2000 Hamburg Hans Troll, 8068 Pfaffenhofen 1 Rudolf Voigt, 2350 Neumünster Diether Weigand, 8700 Würzburg Karl Zangenfeind, 8261 Mettenheim-Hart,

Mitglieder Ausland

P. H. M. van Cruchten, NL-6081 Bi Haelen, NIEDERLANDE

für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft Mitglieder Inland

Vincenz Rettig, 6148 Heppenheim Franz Strnad, 8210 Prien

Arbeitsgruppe Echinocereus

Die Echinocereenfreunde treffen sich am 28. und 29. März 1992 zu ihrer Arbeitstagung in 5100 Aachen-Brand, Trierer Str.842 bis 844, im Hotel-Restaurant Haus Press.

Eintreffen der Teilnehmer

Programm:

Samstag, den 28. 3. 92

bis 13.00 Uhr 14.00 bis 14.50 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer Bericht des 1. Sprechers 15.00 bis 16.30 Uhr Diavortrag von Herrn W. Blum

17.00 bis 18.30 Uhr

'Querschnitt durch meine Sammlung' Diavortrag von Herrn W. Rischer 'Echinocereus scheeri/polyacanthus

am Standort und in der Kultur

ab 19.00 Uhr

Abendessen und gemütliches Beisammensein

Sonntag, den 29. 3. 92

ab 9.30 Uhr

Vortrag und Aussprache über Taxonomie und Morphologie bei Kakteen von Herrn Wolfgang Borgmann, Dipl. Biologe Ende des Treffens gegen 13.00 Uhr.

Zimmerreservierungen bitte bis zum 10. März 1992 über Herrn Jürgen Rutow, Im Grüntal 19, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 5 97 90

Lothar Germer, 2900 Oldenburg

DKG-Diathek

Schon wieder können neue Serien angekündigt werden:

Nr. 17 Euphorbiaceae, Apocynaceae u. Pedaliaceae -F. Polz, München

Nr. 18 Crassulaceae - F. Polz, München

Nr. 71 Nordamerikanische Kakteen - W. Clahsen, Mönchengladbach

Nr. 72 Südamerikanische Kakteen - W. Clahsen, Mönchengladbach

Nr. 73 Liliaceae u. Stapelieae - F. Polz, München

Die Serien 17 und 18 wurden mit neuen Dias zusammengestellt. Sukkulentenfreunde werden Herrn Polz für diese 3 neuen Serien besonders dankbar sein. Die Dias von Familie Clahsen sind für Entleiher ja bekannt für hervorragende Qualität: Hier also weiter zwei Serien. Beiden Spendern ein ganz besonderes Dankeschön für diese fünf herrlichen Serien.

Vielleicht denken auch Sie bei der nun beginnenden Blütezeit an die DKG-Diathek. Das komplette Verzeichnis erhalten Sie bei der Geschäftsstelle oder bei mir.

Erich Haugg

Neuwahlen in der OG 'Grünauer Kakteenfreunde Epiphyllum' Leipzig

Bei den Wahlen am 3.12.91 wurde der alte Vorstand im Amt bestätigt:

Vorsitzender: Manfred Voigt, Marsweg 16, O-7063 Leipzig Stellvertreter: Peter Gebhard, Offenburger Str. 11, O-7066

Kassierer: Ing. Thomas Strohscheidt, Salomonstr. 16, O-7010

Der Vorstand der OG

OG Cobura

Leipzig

Die OG Coburg richtet am 5. April 1992 in der Schrebergarten-Gaststätte in der Spittelleite, Rodacher Str. 36, in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr die 6. Nordbaverische Kakteen- und Sukkulentenbörse aus. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5,-DM pro 1 m Tisch erhoben. - Händler sind nicht zugelassen.

Alle interessierten Kakteenfreunde aus Nordbavern sowie auch aus den anderen Bundesländern sind recht herzlich eingela-

Der Vorstand der OG Coburg

OG 'Astrophytum' Leipzig

Vom 23. - 31. Mai 1992 findet die 30. Leipziger Kakteenschau im Naturkundemuseum der Stadt Leipzig am Friedrich-Engels-Platz statt.

Kakteen und andere Sukkulenten werden in hervorragender Qualität zu sehen sein. In einer Pflanzenbörse haben Sie die Möglichkeit, Ihren eigenen Pflanzenbestand zu ergänzen. Merken Sie sich den Termin vor und besuchen Sie uns, wir wollen alte Kontakte vertiefen und neue knüpfen. Parkplatz direkt vor dem Haus!

Der Vorstand der OG 'Astrophytum' Leipzig

Vorankündigung OG Hanau

Ist Hanau für Kakteenenthusiasten wieder eine Reise wert? Um diese Frage beantworten zu können, müssen Sie die 4. Deutschen Kakteentage vom 28. - 31. Mai 1992 besuchen. Zusammen mit und in den Räumlichkeiten der Stadtgärtnerei Hanau, Theodor-Fontane-Straße 24, die gleichzeitig ihr 25jähriges Betriebsjubiläum mit einem Tag der Offenen Tür feiert, organisieren wir Hanauer Kakteenfreunde erneut eine große Kakteen- und Sukkulentenausstellung. Geboten werden neben einer herzlichen Gastfreundschaft ein Spezialmarkt bekannter Kakteen-, Sukkulenten- und Tillandsiengärtnereien und -händler, Zubehörartikel und Bücher, Fachvorträge anerkannter Persönlichkeiten der Kakteenszenerie, ein Grillfest, Kaffee und Kuchen, eine Pflanzentombola für wohltätige Zwekke, Luftballonstarts und ein Spielmobil für Kinder. Deshalb Kakteenfreunde ist Hanau für Sie am 'Vatertag' und den darauffolgenden Tagen eine Reise wert! Gönnen Sie sich und Ihrer Familie ein erlebnisreiches verlängertes Wochenende bei den 4. Deutschen Kakteentagen in Hanau! Sie sind alle herzlich willkommen.

Der Vorstand der OG Hanau

Bitte vormerken!

Europäische Länderkonferenz (ELK) 1992 am 5. und 6. September 1992

in DUINSE POLDERS, Ruzettelaan 195, B-8370 Blankenberge / Belgien

KAKTEEN SAMEN �

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactéophiles

Sitz

: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

Domicile

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag/Samstag, 13./14. März, Rest. Waldegg, Muhen. "Lotto".

Baden

Donnerstag, 19. März, 20.00 Uhr, Rest Pinte, Baden-Dättwil. "Wasseraufbereitung", Vortrag von A. Götz.

Basel

Montag, 2. März, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. "KK9", Vortrag von F. Krähenbühl. April, keine Monatsversammlung.

Bern

Montag, 9. März, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern. "Epiphyten", Diavortrag von Gertrud Bieri.

Biel-Seeland

Dienstag, 10. März, 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg. "Monatsversammlung".

Chur

Donnerstag, 12. März, Rest. Schweizerhof, Chur. "Fotoabend", die Mitglieder bringen ihre Fotos mit.

Freiamt

Donnerstag, 12. März, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. "Die Sukkulentenflora im Südjemen", Diavortrag von Hr. D. Labhart.

Genève

Lundi, 30 mars, 20.00 h, Club des Aînées, Genève. "Assemblée mensuelle".

Gonzen

Donnerstag, 19. März, 20.00 Uhr, Parkhotel Pizol, Wangs. "Monatsversammlung".

Lausanne

Mardi, 17 mars, 20.00 h, Café Fleur-de-Lys, Prilly. "Assemblée mensuelle".

Luzern

Freitag, 20. März, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon. "Auf der Suche nach den kleinsten Kakteen Nordargentiniens", Diavortrag von Hr. D. Labhart.

Oberthurgau

Mittwoch, 18. März, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. "Amerika", Diavortrag von Joe Köhler.

Olten

Dienstag, 10. März, 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten. "Aussaat, Stecklingsvermehrung und Pfropfen", Diskussionsabend mit praktischem Teil.

Schaffhausen

Mittwoch, 11. März, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch.

"Wie photographiere ich Kakteen?"

Solothurn

Dienstag, 17. März, 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn. "Monatsversammlung".

St. Gallen

Donnerstag, 19. März, 20.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen. "Monatsversammlung".

Thun

Samstag, 28. März, 20.00 Uhr, Rest. Bahnhofbuffet, Thun. "Chilereise", Vortrag von Herrn Koch.

Winterthur

Donnerstag, 12. März, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.

"Mexikoreise 1991, Teil 2", Videofilm von Hugo Nietlisbach.

Zürich

Donnerstag, 12. März, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli.

"Mexico", Diavortrag von Arto Donikyan.

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon.

Zürcher Unterland

Freitag, 27. März, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon. "Sukkulentenreich Jemen", Diavortrag von Hr. D. Labhart.

Zurzach

Mittwoch, 11. März, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. "Raritäten", Diavortrag von M. Schaible.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vicepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22 **VORANZEIGE:** Badenertagung in Untersiggenthal am 30. Mai 1992.

Sekretariat / Secrétariat :

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53, Fax 0 56 / 46 13 54

Ferienabwesenheit: 28. 2. - 10. 3. 1992.

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 10, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 86 34 50

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylerstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG 1992

der Schweizerischen Kakteengesellschaft

11./12. April 1992 im Casino Rheinfelden

PROGRAMM

SAMSTAG:

15.00 Uhr:

Eröffnung

Pflanzen- und Bücherverkauf

16.30 Uhr:

Diavortrag von Marc Bigler:

"FEROKAKTEEN IN DER BAJA CALIFORNIA"

19.30 Uhr:

Apéro

20.00 Uhr:

Nachtessen, anschliessend

Unterhaltung - Tombola - Tanz

SONNTAG:

10.00 Uhr:

Delegiertenversammlung

12.00 Uhr:

fakultatives Mittagessen im Hotel Schiff

Zimmerreservation:

bis 31. März direkt an

Hotel Schiff, Tel 061 / 831 60 87

4310 Rheinfelden

Herzlich lädt Sie ein : Sektion Basel



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde. gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald Dornbach 62 Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3

Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf

A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62

Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber

A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25

Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr

A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30

Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:

Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3

Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezál

A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14

Telefon 02 22 / 4 34 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel

A-1050 Wien, Johannagasse 3a/4/2/8 Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44 Dienststelle 02 22 / 505 23 28

* * FRÜHLING 92 * * * FRÜHLING 92 * * * FRÜHLING 92 * * Die Landesgruppe Wien veranstaltet zum Frühjahrsbeginn am

Freitag, dem 6. März 1992 ein

FRÜHLINGSKRÄNZCHEN

im Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch, 1220 Wien, Konstanziagasse 17.

Die Landesgruppe lädt alle Mitglieder und Freunde, die sich gerne unterhalten wollen, herzlich ein.

EINLADUNG

zur Frühjahrstagung der Internationalen Gymnocalycium-Freunde

vom Freitag, 3. April bis Sonntag, 5. April 1992

in Eugendorf bei Salzburg, Gasthof Holznerwirt.

Als Thema wurde Gymnocalycium Riojense gewählt.

Alle Interessierten werden gebeten. Dias und Pflanzen mitzubringen.

Um baldmögliche Anmeldung und Mitteilung von Quartierwünschen wird gebeten.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Organisatoren

Jahreshauptversammlung der GÖK

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde vom 9. bis 12. April 1992 in A-5301 Eugendorf bei Salzburg, Gasthof Holznerwirt,

Programm:

Do., 9. 4. 1992 9 - 17.00 Uhr Ausstellung des Vereines mit Pflanzenverkauf. Ausstellung des Vereines Fr., 10. 4. 1992 9 - 17.00 Uhr mit Pflanzenverkauf. 1. Salzburger Kakteen-

Sa., 11. 4. 1992 9 - 17.00 Uhr börse

ca.14.00 Uhr ca.19.30 Uhr Delegiertenversammlung Vortrag von Herrn Laußer: "Schadbilder, Schädlinge und Schädlingsbekämp-

fung bei Kakteen". 9.00 Uhr Jahreshauptversammlung. So., 12. 4. 1992

> Zum Ausklang ein weiterer Vortrag.

Näheres ist noch nicht bekannt.

Anträge und Vorschläge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 8 Wochen vor Veranstaltungsdatum an die Schriftführerin zu schicken.

Wegen Quartierknappheit zum Zeitpunkt der Veranstaltung wird um baldmögliche Anmeldung bei Herrn

> Helmut Amerhauser Bahnweg 12 A-5301 Eugendorf

Tel. 06225/87222 gebeten.

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Landesgruppe Salzburg

OG Tiroler Unterland

Vorankündigung!

Unsere Ortsgruppe veranstaltet vom 1. bis 3. Mai 1992 im Hotel "Alte Post" im Astnersaal in Wörgl (gegenüber der Kirche) eine große Kakteen-, Sukkulenten- und Orchideenausstellung. Öffnungszeiten jeweils von 9 bis 18 Uhr.

Die Firma Bau-Welt, Wörgl, wird unsere Ausstellung mit einem Verkaufsstand bereichern, bei dem man sämtliches Zubehör für die Kakteenpflege beziehen kann.

Am Samstag, dem 2. Mai, um 19 Uhr, Lichtbildervortrag in zwei Teilen

Die Ortsgruppenmitglieder stellen zum 25-jährigen 1. Teil: Bestand der Ortsgruppe ihre Sammlungen vor.

Wie wachsen Kakteen in der Natur, z. B. in Mexiko 2. Teil: oder Argentinien.

Die Organisatoren würden sich freuen, bei dieser Ausstellung viele Kakteen- und Orchideenfreunde aus Nah und Fern begrü-Ben zu dürfen.

Für die Ortsgruppe: Alfred Ascher, Paul Holzer, Franz Strigl.

* * KAKTEENFLOHMARKT * * * KAKTEENFLOHMARKT * * Die Landesgruppe Wien lädt am Samstag, dem 13. Juni 1992 zu einem

KAKTEENFLOHMARKT

im Rahmen der Bezirksfestwochen Wien-Donaustadt am Schrödingerplatz (22. Bezirk, vor dem Donauzentrum) herzlich ein.

Wir erwarten zu dieser Veranstaltung zahlreiche in- und ausländische Gäste.

Den Platz erreichen Sie mit der U 1 (Kagran).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kakteenbörse

am 12. September 1992 im Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch, A-1220 Wien 22., Konstanziagasse 17.

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Landesgruppe Wien

Zweigverein LG Oberösterreich - Programmvorschau 92:

13. März,	Hr. Ing. Ernst Markus, LG Wien: "Pflanzen im tibetischen Hochland"
10. April,	Hr. Stefan Schatzl, "Botanische Erinnerungen an das südliche Mexiko"
8. Mai,	Präsident der GÖK, Hr. Hofr. Dr. Ernst Priessnitz,

"Extremstandorte von Kakteen in Mexiko"

24. Mai. Sonntag, Kakteenbörse Linz

12. Juni, Treffen im Botanischen Garten Linz – anschließend Vortrag im Vereinslokal

10. Juli, "Gemeinsame Gestaltung des Abends"

August, "Sommerpause"

Merken Sie sich bitte vor: Mitte Oktober die Traunseetage (genauer Termin und Programm werden rechtzeitig bekanntgegeben).

VORANKÜNDIGUNG! - Bitte vormerken:

2. TRAUNSEETAGE vom 9. bis 11. Oktober 1992 in Annerlhof, A-4801 Traunkirchen.

(Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.)

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prilisauer, Wien 14. Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32.32.63. Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1-17/32/9, Tel. 02.22/22.40.513. abends; Schriftführer: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 4.34.89.45.

Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführerin: Frau Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

Zweigverein LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0.76 17 / 29 02; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf /Krems, Weinzint 27, Telefon 0.75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Marcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf /Inn

Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofsplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

LG Vorarlberg: Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzender: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 / 26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz Pregelgasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Telefon 03 16 / 28 26 96.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon0 42 22 / 2 23 02: Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

PROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung 1991 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

Ort: Geisenheim

Zeit: 01. Juni 1991; 14.00 Uhr

Anwesend bzw. durch Vollmacht vertreten: 740 Mitglieder

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Wahl des Tagesprotokollführers
- 3. Wahl des Wahlleiters
- 4. Geschäfts- und Kassenbericht
- 5. Bericht der Kassenprüfer
- 6. Entlastungen
- 7. Neuwahl des Gesamtvorstandes
- 8. Anträge
- 9. Wahl des Tagungsortes für 1993
- 10. Ehrungen
- 11. Verschiedenes

zu TOP 1:

Herr Dr. Werner Hoffmann, 1. Vorsitzender der einladenden Ortsgruppe 'Rheingauer Kakteenfreunde', begrüßt in deren Namen die Teilnehmer der JHV '91 und erläutert die Idee der 'Geisenheimer Kakteentage' – zusätzlich zur Jahreshauptversammlung ein wissenschaftliches Symposium unter dem Titel 'Artenschutz für Kakteen eine Illusion?' zu veranstalten.

Erdankt dem Rheingauer Kakteenfreund und Kellermeister Hr. Elbert für die am Vorabend durchgeführte Weinprobe und der kleinen Gruppe der Rheingauer Kakteenfreunde für die geleistete Arbeit. Beim Direktor der Forschungsanstalt Geisenheim, Herrn Prof. Dr. Schaller und der Fachhochschule Wiesbaden bedankt sich Herr Dr. Hoffmann für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Seinen Dank und Gruß spricht er allen aus die gekommen sind und den Ehrenmitgliedern der DKG, insbesondere Herrn Dr. Tischer, der seit 70 Jahren der DKG angehört.

Abschließend weist er auf die Ausstellung, auf der auch Produkte von Kakteen u. anderen Sukkulenten verkauft werden, und die Abendveranstaltung mit der südamerikanischen Gruppe 'Los Andinos' hin und begrüßt den Vorstand.

Herr Prof. Dr. Schaller begrüßt die Anwesenden, berichtet über seine Verbindung zu Kakteen und die Arbeit der Forschungsanstalt, und wünscht der JHV einen guten Verlauf.

Herr Janssen, 1. Vorsitzender der DKG, dankt Herrn Hoffmann und Herrn Schaller und eröffnet die 84. JHV der DKG in Geisenheim.

Er stellt fest, daß der Vorstand in Heft 4/91 der Zeitschrift 'Kakteen und andere Sukkulenten' zu der diesjährigen JHV unter Bekanntgabe der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge rechtzeitig eingeladen hat und damit die JHV beschlußfähig ist. Er weist die Anwesenden auf die im Hintergrund laufende Videokamera hin und fragt ob jemand etwas dagegen hat, daß die JHV mitgeschnitten wird. Dies ist nicht der Fall.

Herr Janssen begrüßt die Ehrenmitglieder der DKG, Herrn Dr. Tischer, Herrn Fricke, Herrn Dr. Hilgert und Herrn Polz, die Vertreter der Presse, die Anwesenden und dabei besonders die Kakteenfreunde aus den fünf neuen Bundesländern und aus Österreich.

Er richtet Grüße aus von Mitgliedern die nicht kommen konnten, z. B. Herrn Schätzle.

Zum Gedenken an die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder bittet Herr Janssen die Anwesenden sich zu erheben. Er nennt stellvertretend Herrn Otokar Sadovsky, allen Kakteenfreunden bekannt als großartiger Kenner insbes. der Astrophyten, der sein Wissen in zahlreichen Veröffentlichungen weiterreichte.

Herr Janssen ruft alle Anwesenden auf, sich in das Gästebuch der DKG einzutragen.

zu TOP 2:

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Werner Hoffmann wird Frau Ute Seitz, Hohentengen, einstimmig gewählt.

zu TOP 3:

Auf Vorschlag von Herrn Polz wird Herr Polaschek, Frankfurt, einstimmig gewählt.

zu TOP 4:

Herr Janssen gibt den Geschäftsbericht für den Zeitraum vom 01. 01. 1990 – 31. 12. 1990 ab, und führt u. a. folgendes aus: Der Mitgliederbestand am 01. 01. 1991 betrug 7779 Gesamtmitglieder. Davon waren 6911 ordentliche Mitglieder, 52 Jugendmitglieder, 639 Auslandsmitglieder und 177 sonstige Mitgliedschaften.

Ca. 16% der Kakteenfreunde sind Frauen und 84% sind Männer. Der größte Teil von etwa 70% bezahlt seinen Beitrag per Lastschrifteinzug und erleichtert damit die Verwaltung des Mitgliederbestandes sehr. 17 Mitglieder gehören der DKG länger als 50 Jahre an, 718 Mitglieder sind dem Hobby 21 – 49 Jahre treu geblieben, zwischen 11 und 20 Jahren sind es 2960, 6 – 10 Jahre sind 1936 und bis 5 Jahre sind 1972 Mitglieder in der Gesellschaft.

Zu diesen Zahlen und der Gesamtsumme ergibt sich eine Differenz, da Mitglieder geführt werden, von denen das Eintrittsdatum nicht bekannt ist.

Bei der Untersuchung der Gründe für die Austritte aus der DKG wurden folgende Gründe als Hauptgründe angegeben:

- berufliche Gründe, - Aufgabe des Hobbys, - Altersgründe, - finanzielle Gründe (15%) - Nichtgefallen der Zeitschrift (4%). In der DKG waren am 01. 01. 1991 104 Ortsgruppen, mittlerweile sind es bereits 110, organisiert, davon 9 in den fünf neuen Bundesländern. Die Zahl der in den Ortsgruppen betreuten DKG-Mitglieder beläuft sich nach wie vor auf ca. 35% des Gesamtmitgliederbestandes. Nach den Auswertungen der OG-Jahresberichte hat dagegen die Zahl der betreuten Nicht-Mitglieder um 9% auf insgesamt 1700 zugenommen. Schön wäre es wenn viele davon bald DKG-Mitglieder würden.

Das aktuelle Ortsgruppenverzeichnis findet sich in Heft 5/ 91 der KuaS.

In diesem Jahr feiern verschiedene Ortsgruppen ein Gründungsjubiläum. So werden z. B. die OG's Bayerwald und Wesermündung 10 Jahre alt, und die OG Bonn feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Der Vorstand wird, soweit dies möglich ist, bei solchen Jubiläumsveranstaltungen anwesend sein und der Gruppe für ihre Treue danken.

In den zahlreichen Einrichtungen der DKG werden weit über 1000 DKG-Mitglieder betreut. Ich habe also allen Grund allen Leitern der Arbeitsgruppen und sonstigen Einrichtungen für ihr unermüdliches Engagement zu danken. Aber auch sie sind häufig auf die Hilfe von Einzelmitgliedern angewiesen, denen auch an dieser Stelle gedankt sei.

Somit sind die Ortsgruppen und die Einrichtungen Spiegel der großen Lebendigkeit unserer Gesellschaft.

Der Vorstand hat im vergangenen Berichtszeitraum durch Vorstandstreffen, Beiratstreffen, Besuche von Ortsgruppen und persönliche Gespräche mit Einzelmitgliedern seine Führungsarbeit bewältigt. Die Ortsgruppen und Einrichtungen wurden durch die Rundschreiben Nr. 137, 138 und 139 über aktuelle Dinge informiert. Ferner wurden in den Gesellschaftsnachrichten in der KuaS alle Mitglieder mit vereinsinternen Geschehnissen vertraut gemacht.

Über den großen Arbeitsaufwand habe ich bereits im letzten Jahr ausführlich Rechenschaft abgelegt, dieses erneut darzulegen verbietet sich daher.

Unsere Vereinszeitschrift wurde im Jahr 1990 erneut umfangreicher versandt, als in den Jahren vorher. Insofern wurde dem Wunsch der Mitglieder nach mehr Information nachgekommen. Natürlich gibt es noch mehr Verbesserungswünsche und inhaltlich sähe der eine lieber mehr Fachaufsätze, der andere mehr Pflegetips. Hier Ausgewogenheit herzustellen wird nicht einfach sein.

Wir wollen die Vorstellung, der Vereinszeitschrift mit dem 100 jährigen Bestehen der Gesellschaft ein neues Aussehen zu verleihen, im Auge behalten. Sofern von Ihrer Seite hierzu Vorschläge eingehen, werden wir diese in die Überlegungen einbeziehen. Natürlich haben die zusätzlichen Seiten in der Zeitschrift auch zusätzliches Geld unserer Beitragserhöhung gekostet. Hierzu wird Ihnen der Schatzmeister nachher Rechenschaft ablegen.

Die Planungen für die Jubiläumsveranstaltung in Berlin verlaufen in dem Rahmen, den sich der Vorstand mit dem Beirat gesteckt hat. Herr Seyer, Vorsitzender der OG Hamburg und langjähriges Beiratsmitglied, hat sich erfreulicherweise bereiterklärt die Koordination der Jubiläumsvorbereitungen zu übernehmen. Hierfür herzlichen Dank.

Liebe Kakteenfreunde und DKG-Mitglieder, sicherlich werden Sie beim Studium der Tagesordnung bemerkt haben, daß der Punkt Neuwahl auf dem Programm steht. Eifrige Chronisten unter Ihnen werden sagen: Wieso denn, das war doch gerade erst.

Lassen Sie mich bitte deshalb vorweg einige Worte hierzu sagen. Sie alle kennen ebenfalls aus den Gesellschaftsnachrichten die zwei Anträge zur JHV. Hier wird beantragt, daß der von den Kassenprüfern an einem langen Wochenende überprüfte Kassenbericht dem Beirat oder einem Ausschuß zur Prüfung, Beratung und Verabschiedung vorzulegen ist. Ferner soll der ohnehin aus naheliegenden Gründen stets um Verbesserung der Organisation bemühte Vorstand beauftragt werden, einen Vorschlag für eine ausdrücklich 'nachhaltige Verbesserung' genannte Änderung vorlegen.

Während der letzten Vorstands- und Beiratssitzung hatte das Beiratsmitglied aus dem Frankfurter Raum die Gelegenheit, die Anträge, die deutliches Mißtrauen gegen die Kassenprüfer, gegen den Vorstand, gegen die Satzung und letztlich gegen Sie, die Hauptversammlung ausdrükken, zu erläutern. Leider gelang dies nicht überzeugend und es wurde sogar von einigen Beiratsmitgliedern die Forderung laut, die Anträge zurückzuziehen.

Wenn ferner aus dem Frankfurter Raum heftige Beschuldigungen des Vorstandes kommen, wenn ein ehemaliger Schriftführer der DKG aus der gleichen Region Behauptungen aufstellt, die erst nach Androhung juristischer Maßnahmen zurückgenommen werden, und wenn nach Hanau anonym vorstandsinterne Schreiben verschickt werden, ohne daß eine entscheidende Mitarbeit bei der Klärung dieser Angelegenheit angeboten wird, spätestens dann verliert eine Vorstandsarbeit ihren Sinn. Ich glaube deshalb, daß sich hier und heute aus der Region Frankfurt/Hanau Kakteenfreunde finden, die nicht nur kritisieren, sondern auch anpacken. Und hierfür wollen wir Platz machen.

Nun werden Sie vielleicht sagen, was soll das, so denken doch nur einzelne. Damit mögen Sie recht haben, doch leider ist es so, daß diese einzelnen wirklich alles versuchen, um im Vorstand für Unruhe zu sorgen. Dazu gehören auch subversive Maßnahmen übelster Art, d. h. es wurden vorstandsinterne Angelegenheiten weitergegeben. Da das nur mit Billigung mindestens eines Vorstandsmitgliedes gemacht worden sein kann, und der Betreffende sich nicht zeigt, können wir nicht weiter zusammenarbeiten. Wer will noch im Vorstandsteam unpopuläre Meinungen vertreten, wenn schon morgen diese Meinungsäußerung an die Öffentlichkeit dringt. Wer sagt überhaupt noch etwas, wenn er nicht weiß, was davon in welchem Zusammenhang wieder auftaucht.

Ich möchte Sie bitten, Verständnis dafür zu haben, daß neben erheblichem Zeitaufwand, neben familiären Toleranzen, neben finanziellen Opfern und persönlichem Engagement es nicht zumutbar ist mit diesen Pauschalverurteilungen zu leben und einen so großen Verein wie die DKG zu führen. Wir sind fast alle berufstätig und erledigen in unsererwenigen freien Zeit die Verwaltungs- und Vereinsaufgaben. Dabei werden Fehler gemacht und dabei wird auch schon mal im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder unpopulär entschieden. Wir haben aber stets versucht, das Beste zu geben. Wenn das nicht genug ist, müssen wir gehen.

Herr Kreimann gibt den Kassenbricht für 1990 ab.

Liebe Kakteenfreunde, auf der letzten Jahreshauptversammlung in Düren hatte ich Ihnen schon angekündigt, daß wir im Jahr 1990 mit den Einnahmen nicht auskommen werden. Dieses ist leider wie erwartet eingetreten.

Ferner hatte ich Ihnen mitgeteilt, daß aufgrund meiner beruflichen Aktivitäten in den neuen Bundesländern, meine Aktivitäten für die DKG voraussichtlich nur in eingeschränktem Maße erfolgen können. Die Beanspruchung ist allerdings erheblich stärker als erwartet notwendig geworden. Dies hat dazu geführt, daß der Eine oder Andere mal etwas länger auf seine Auslagenerstattung warten mußte. Ich hoffe Sie sehen es mir nach.

Dennoch wurde, wie von mir angekündigt, die Schatzmeisterei EDV-mäßig weiter ausgebaut. Wir hoffen hiermit insbesondere die Grundlage geschaffen zu haben, um die KuaS Honorare zügiger abwickeln zu können. Ich hoffe, daß mein Nachfolger in der Lage sein wird dieses auch künftig weiterzuentwickeln.

Nun möchte ich Ihnen die tatsächliche finanzielle Situation darstellen:

Wir schließen mit einem Minus von DM 25.358,39 ab. Diese Entwicklung will ich nun im einzelnen erklären:

1. Einnahmen	1989	1990
Mitgliedsbeiträge	DM 361.724,91	356.434,30
Zinserträge sonstige aus	DM 9.339,33	11.681,13
Einrichtungen	DM 2.645,63	267,00
Gesamteinnahmen	DM 373.709,87	368.382,43

Diesen Einnahmen standen in 1990 tatsächliche Kosten gegenüber von:

2. Ausgaben

Geschäftsstelle	DM 78.777,78	75.486,65
Vorstand/Beirat	DM 31.185,93	24.106,15
Einrichtungen	DM 14.998,28	11.168,28
KuaS	DM 200.446,60	229.519,53
Kartei	DM 33.170,00	31.786,31
Anschaffungen,		
JHV, usw.	DM 25.828,80	21.673,90
Gesamtausgaben	DM 384.407,39	393.740,82

Wie Sie aus diesen zusammengefaßten Zahlen ersehen können, sind 1990 die Einnahmen leicht rückläufig gewesen. Um rund 3.500,— DM. Auch auf der Ausgabenseite habe ich strenge Maßstäbe angelegt, denn alle Positionen sind rückläufig gewesen, mit einer Ausnahme und das sind die Kosten für die KuaS.

Sie sehen hieran, daß der Vorstand verantwortungsbewußt mit dem Geld umgegangen ist.

Die negative Kapitalentwicklung zeigt, wie diese Zahlen noch einmal deutlich machen, wie unumgänglich die im letzten Jahr beschlossene Beitragserhöhung war.

Meine lieben Kakteenfreunde soviel zu dem zurückliegenden Jahr. Gestatten Sie mir an dieser Stelle, auch wenn ich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehe, einige Bemerkungen für die Zukunft.

Bedenken Sie bitte bei Ihren Anforderungen an den Schatzmeister, daß dieses Amt ehrenamtlich ausgeführt wird und es sich nicht um einen bezahlten Angestellten handelt. Ich habe in den zurückliegenden Jahren und insbesondere im letzten Jahr den Eindruck gehabt, daß es sehr häufig vergessen wurde.

Vielleicht sollte der neue Vorstand einmal überlegen, ob eine Halbtagskraft mit Buchhaltungskenntnissen in der Geschäftsstelle eingestellt werden sollte. Damit hätte der Schatzmeister dann wirklich nur noch ein Ehrenamt auszuführen. Der Arbeitsaufwand ist bei unserem Umfang, selbst nach Einführung der EDV, einfach zu groß.

Ich bedanke mich für Ihr Zuhören und wünsche meinem Nachfolger, dem ich gerne mit Rat und Tat zur Seite stehe, sofern er es wünscht, ein gutes Gelingen.

zu TOP 5:

Herr Franke gibt den Bericht der Kassenprüfer ab. Die Kasse wurde am 18. Mai 1991 von Herrn Franke und Herrn Schuhr geprüft. Die einzelnen Buchungen waren auf den Sachkonten kontrolliert worden und stichprobenartig wurden die Belege mit den Sachkonten verglichen. Zu mehr hatte die Zeit an einem Tag nicht ausgereicht. Die Kassenprüfer bescheinigen Herrn Kreimann eine einwandfreie Kassenführung und bedanken sich bei ihm dafür.

Es wird beantragt, Vorstand und Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

zu TOP 6:

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters wird ohne Gegenstimmen bei 49 Enthaltungen angenommen.

Herr Janssen bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Mitglieder bei den Kassenprüfern für ihre Arbeit.

zu TOP 7:

Herr Janssen liest aus der Satzung der DKG vor, daß bei Rücktritt des Vorstandes ein neuer zu wählen ist. Er bittet Herrn Polaschek seines Amtes zu walten.

Herr Polaschek bittet um Vorschläge für die zu besetzenden Posten. Herr Polz erklärt für den Beirat der DKG, daß dieser sich mit der derzeitigen Situation befaßt hat und der JHV vorschlägt auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand zu wählen. Der bisherige Vorstand bliebe bis dahin als geschäftsführender Vorstand tätig.

Herr Franke gibt angesichts der Finanzlage der Gesellschaft die Kosten einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu bedenken. Herr Dr. Hoffmann stellt folgenden Antrag: 'Der Punkt Neuwahlen wird vertagt auf eine außerordentliche Mitgliederversammlung.' Dieser Antrag wird nach kurzer Diskussion wie folgt umformuliert: 'Die JHV beschließt einen neuen Vorstand innerhalb der nächsten 6 Monate auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu wählen.' Er wird bei 2 Neinstimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

Der Beirat wird sich bis dahin um eine 'neue Mannschaft' bemühen.

Pause von 16.40 - 17.00 Uhr.

zu TOP 8:

Die termingerecht eingegangenen Anträge sind ebenfalls in Heft 4/91 der KuaS veröffentlicht worden.

Herr Polaschek trägt die Anträge vor.

- Der Jahresabschluß der DKG-Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung ist vor der Vorlage in der Jahreshauptversammlung von Vorstand und Beirat oder einem Ausschuß desselben zu prüfen, zu beraten und zu verabschieden.
- Der Vorstand der DKG wird beauftragt, bis zur n\u00e4chsten JHV einen Vorschlag f\u00fcr eine nachhaltige Verbesserung der Organisation der DKG vorzulegen.

Zu Antrag 1 schließt sich eine lebhafte Diskussion an:

Herr Polaschek macht Herrn Janssen den Vorschlag einen Wirtschaftsplan aufzustellen, denn es wären jetzt schon wieder Überhänge bei der KuaS vorhanden.

Herr Dr. Hilgert führt aus, daß der Vorstand für die finanziellen Angelegenheiten der Gesellschaft verantwortlich ist und dem Beirat lediglich eine Aufsichtsratsfunktion zukommt. Auch Herr Kreimann betont die Verantwortung des Vorstandes in Bezug auf die Finanzen. Außerdem seien die Anforderungen des Datenschutzes zu bedenken, und bei der Aufstellung einer Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung riskiere man u. U. den Gemeinnützigkeitsstatus. Herr Polaschek erklärt, daß es ihm um eine Beratung des Vorstandes gehe, durch sachkundige Personen, die der Vorstand sich aussuchen kann.

Herr Dr. Hilgert macht deutlich, daß eine Prüfung durch den Beirat oder einen Ausschuß nicht stattfinden kann.

Herr Janssen schlägt vor, den Antragstext entsprechend zu ändern. Herr Polaschek ist für die Unterzeichner des Antrages einverstanden mit der Steichung des Wortes 'prüfen' und den Anänderungen 'vom Vorstand zu verabschieden' und 'Jahresabschluß' anstelle von 'Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung'.

Der Antrag lautet demnach wie folgt: 'Der Jahresabschluß der DKG ist vor der Vorlage in der JHV von Vorstand und Beirat oder einem Ausschuß desselben zu beraten und vom Vorstand zu verabschieden.'

Er wird bei 153 Enthaltungen angenommen.

Antrag 2 wird zurückgezogen.

zu TOP 9:

Dr. Konrad Müller bewirbt sich für die OG - Leipzig, eine der größten Ortsgruppen in Ostdeutschland, anläßlich deren 70-jährigen Jubiläums, für die Ausrichtung der JHV 1993.

Herr Neumann von der OG - Rhein-Main-Taunus erklärt, daß sich diese Gruppe schon im Vorjahr für die Ausrichtung der JHV 1993, anläßlich ihres 65-jährigen Jubiläums, beworben habe.

Nach kurzer Diskussion zieht er die Bewerbung der OG - Rhein-Main-Taunus zurück.

Mit einer Nein-Stimme bei 82 Enthaltungen wird die Bewerbung der OG - Leipzig angenommen.

Die JHV 1993 wird am ersten Wochenende im Juni stattfinden.

zu TOP 10:

Herr Janssen ehrt die Jubilare der DKG und überreicht ihnen die Ehrennadel und Urkunde.

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Herr Fritz Cissee Herr Wilhelm Fricke Herr Karl Oehme Herr Werner Winkler

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Herr Pollak

Da nicht von allen DKG-Mitgliedern das Eintrittsdatum in die Gesellschaft bekannt ist, soll in den nächsten Gesellschaftsnachrichten der KuaS ein Aufruf erfolgen, evtl. unbekannte Eintrittsdaten mitzuteilen.

zu TOP 11:

Herr Seyer berichtet über die Vorbereitungen für die JHV 1992 anläßlich des 100-jährigen Jubiläums der DKG in Berlin. Die Plakate dafür sind schon fertig und jede Ortsgruppe kann bereits 10 kostenlose Exemplare von der Geschäftsstelle erhalten. Bei der Geschäftsstelle ebenfalls erhältlich sind Aufkleber für das Jubiläum.

Die ersten Referentenzusagen für die Veranstaltung, die mehr Feier, denn Geschäft werden soll, liegen vor.

Herr Janssen schließt um 18.00 Uhr die JHV.

gez. gez.
Ute Seitz S. Janssen



Einladung zur INTERNOTO-Tagung 25./26.4.'92 Haus »Keschdebusch« in 6741 Birkweiler bei Landau (Pfalz)

Samstag, den 25. April 1992

9.00 Uhr Treffen bei der Firma BISNAGA in Steinfeld

10.00 Uhr Offizielle Eröffnung der Tagung

10.15 Uhr Gisbert Oster:

»Die schönsten Notokakteen« - Teil I

14.00 Uhr Andreas Hofacker:

»Die Gruppe um Notocactus longispinus«

15.00 Uhr Konrad Herm:

»Wo hört Notocactus sellowii auf?«

16.00 Uhr Norbert Gerloff:

»N. neohorstii - Juwel unter den Notokakteen«

16.45 Uhr Gisbert Oster:

»Die Zeit der Knospen und Blüten«

17.30 Uhr Dia-Zeige- und Fragestunde der Mitglieder

18.00 Uhr Sief Theunissen:

»Die andere Flora Brasiliens«

anschl. Abendesssen, geselliges Beisammensein

Neben den Vorträgen: Kakteenausstellung, Verkauf von Pflanzen von privat an privat, Bewirtung

Sonntag, den 26. April 1992

9.15 Uhr 12.30 Uhr Mitgliederhauptversammlung INTERNOTO e.V. Mittagessen und Ende der Hauptversammlung

Als Beiprogramm sind am Samstag Ausflüge und am Sonntagvormittag ein Spaziergang in die Umgebung vorgesehen.

Übernachtungswünsche: Anmeldungen sind zu richten an Joachim Link, Großschneidersweg 2, D-7500 Karlsruhe 31

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 5 / 92 spätestens am 13. März hier eingehend.

FRISCHES SAATGUT

Beste Keimkraft! 2000 Sorten Kakteen, seltene Sukkulenten, auch Großhandel. Katalog gratis (24 Seiten). Roy Young, 23 Westland Chase, West Winch

Kings Lynn PE 33 OQH, England

Wintergärten -

Schwimmhallen - Pavillons

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Einladung zu unserem Frühlingsfest Besuchen Sie uns in der Woche vom 9. bis 15. März 1992. Es erwarten Sie viele Neuheiten und Sonderangebote und selbstverständlich eine fachkundige Beratung bei Kaffee und Kuchen. Am 14. und 15. 3. 1992 erwarten Sie viele Attraktionen in Verbindung mit dem Industriefest.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Biete Übernachtung (schönes Zimmer) bei Kakteenfreund. Große Sammlung, umfangreiche Nachzucht. 10 km bis Dresden. G. Hauk. O-8224 Wilsdruff. Birkenhainer Weg 20

"Alles für die Kakteenaussaat"

Fordern Sie bitte kostenlos die neuen Preislisten an: Es erwartet Sie ein großes Angebot.

Große Kakteen-Verkaufsausstellung im Autohaus Niedersachsen in W-3300 Braunschweig, Hildesheimer Straße, am 11. und 12. April 1992

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehörversand Am Alten Feldchen 5, W-6424 Grebenhain 2 Telefon 0 66 43/12 29 nach 19.00 Uhr

Große exotische Pflanzenschau am 4. und 5. April in Würzburg

im Pfarrzentrum Heiligkreuz in der Hartmannstraße. **Verkaufsausstellung** von **Kakteen, Sukkulenten, Tillandsien, Orchideen, Karnivoren, Palmen und Kübelpflanzen**; außerdem Keramik und Zubehör. An beiden Tagen Lichtbildervorträge. Große Tombola für ein Projekt in Brasilien.

Besuchen Sie auch unsere Caféteria. Veranstalter: Die Würzburger Kakteenfreunde





PRINCESS Isolierglashaus 20 mm Thermoacrylverglasung \$\display\$ jede Menge Lüftungsflächen durchdachte Inneneinrichtung klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospekthefte mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen

Eine echte Entscheidungshilfe. R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29

und D-8246 Marktschellenberg · Marktplatz 6

Festveranstaltung

100 Jahre Deutsche Kakteengesellschaft

Berlin, 12. – 14. Juni 1992

Fünfhundert Jahre Kakteen in Europa (Kolumbus 1492) – einhundert Jahre DKG (Berlin 1892). Als älteste Fachgesellschaft der Welt feiert die Deutsche Kakteengesellschaft ihren **einhundertsten Geburtstag in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung** an ihrem Gründungsort Berlin. Ein Festprogramm mit hervorragenden Diavorträgen durch international bekannte Spezialisten, Pflanzenverkauf, Ausflüge und viele weitere Veranstaltungen sind für den 12. – 14. Juni 1992 vorbereitet.

Veranstaltungsort ist das historische **Logenhaus Berlin**, Emser Straße 12 – 13, **W-1000 Berlin 31**

ACHTUNG DIEBE-

ste Möglichkeit um in die neue Kakteensaison einzusteigen!

Saisoneröffnung im Klagenfurter Kakteenland am 6., 7, und 8. März in der Zeit von 10.00 - 17.00 Uhr.

Ein interessantes Angebot an Kakteen und Sukkulenten in bester Qualität stehen für Sie bereit.

Tel. 0463/47355

Keine Liste - Kein Versand! Auf Ihren Besuch freut sich

Weitere Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 10.00 - 19.00 Uhr Sa. von 9.00 - 16.00 Uhr

Klaus Pogatschnig Spitalbergweg 27 A-9020 Klagenfurt

Tagung 1993 der Cactus and Succulent Society of America San Francisco, 18. - 22. Juli 1993

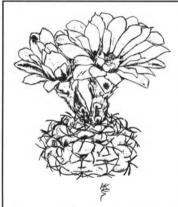
Vorträge international bekannter Fachleute, Pflanzenverkauf,

Bus-Fahrten zu Sammlungen und Gärtnereien. Planen Sie Ihren Urlaub 1993 in San Francisco, der schönsten Stadt der USA und seiner Umgebung.

Preisgünstige und gute Unterbringungsmöglichkeit in einer modernen Universität.

Ausflugsmöglichkeiten: ca. 1 Std. zu den gigantischen Redwoods, 2 Std. zum Yosemite National Park und 5 Std. bis Süd-Kalifornien mit vielen bekannten Kakteen-Händlern und dem Huntington Botanischen Garten

Nähere Informationen durch: SEYMOUR LINDEN, 1535 Reeves Street, Los Angeles, CA 90035, USA, Telefon 310-556-1923, Fax 310-286-9629



Kakteen und Sukkulenten -Liste 1992 soeben erschienen!!!

Versand erfolgt von April bis Oktober. Liste gegen 1.00 DM in Briefmarken oder Internat. Antwortschein. Ab sofort Versand auch ins Ausland! Unseren Stammkunden wird die Liste automatisch zugesandt. Wir haben uns bemüht, ein hervorragendes Pflanzenangebot für Sie zusammenzustellen.

In unserem Betrieb, der sich ca. 18 km südöstlich von 8300 Landshut befindet, erwartet Sie ein nicht alltägliches Sortiment an

Kakteen, Sukkulenten, Caudexpflanzen, Orchideen und Tillandsien.

Zu unserem Sortiment gehören blühfähige Fero- und Echinokakteen, stammbildende, verzweigte Yuccas in verschiedenen Species (auch kleinbleibende Formen), Astrophyten (myriostigma u. coahuilense Formen) bis 65 cm Höhe, diverse Gruppen von Echinocereen bis Ø 30 cm sowie sehr schöne und seltene Cristaten!

Besucher und Ortsgruppen sind nach tel. Anmeldung jederzeit herzlich willkommen (außer am Sonntag, da wir an diesem Tag immer auf Jahrmärkten unterwegs sind, um Pflanzen zu verkaufen).

Albert Plapp @ 08744/8366 · FAX 08744/8656

Drosselweg 5

D-8311 JESENDORF

Exotische Pflanzen Botanische Raritäten

DIE SUPERLATIVE AUF DEM LITERATURMARKT jetzt bald in deutscher Ausgabe!!!

Preston-Mafham/Kakteen Atlas, 1094 Arten, Hybriden und Sorten in Farbe, 1992, 223 S., 1094 Farbfot., ca. **DM 78,**– (erscheint ca. 2. Quartal 1992; bitte vorbestellen). Für alle, die sich noch nicht zum Kauf der englischen Ausgabe The Illustrated Dictionary entschließen konnten, kommt jetzt die deutsche Übersetzung.

Und vom gleichen Autor ein weiterer Höhepunkt:

Preston-Mafham/Madagascar A Natural History, 1991, engl., 224 S., 370 Farbf., 5 Karten, DM 65,—. Ein außergewöhnlich schönes Buch über diese faszinierende Insel. Die ersten 30 Seiten sind den Pflanzen gewidmet und Sie sehen hervorragende Fotos von Pachypodium, Euphorbia und anderen Sukkulenten an ihren natürlichen Standorten. Dazu erleben Sie die fantastische Tierwelt in außergewöhnlichen Farbfotos.

Eines der wichtigsten Werke über die mexikanischen Kakteen wird in diesem Monat hier eintreffen:

Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. II, 1991, span., 404 S., 580 Abb. (viele in Farbe) ca. DM 110,— (beschreibt die Arten von Bergerocactus und Echinocereus bis zu Escobaria, Neobesseya und Dolichothele).

Dass., Vol. III, 1991, span., 643 S., 570 Tafeln (teils in Farbe), ca. DM 130,— (enthält die Gattungen Mammillaria, Cochemiea und Coryphantha).

Weitere Neuerscheinungen:

Kawollek/Tillandsien Arten und Kultur, 128 S., 80 Farbf., 12 Zeichn., DM 34,-

Braem/Fleischfressende Pflanzen Arten und Kultur, 120 S., 90 Farbf., 20 Zeichn., DM 34,-

Lecoufle, M.: Carnivorous Plants, Care and Cultivation, 1990, engl., 144 S., 152 Farbf., 4 farb. Reprodukt. alter Tafeln, 22 SW.-Abb., 4 geograph, Skizzen, Leinen (SU) DM 68.—

Vanderplank, J.: Passion Flowers and Passion Fruit, 1991, engl., 176 S. mit ca. 80 Farbfotos und 50 Zeichnungen, Leinen (SU) DM 64.—

Neue Listen ANTIQUARISCHE SUKKULENTENLITERATUR 14 und HOBBYBIBLIOTHEK '92 sofort nach Erscheinen kostenlos auf Anfrage. Bestellungen auch auf Anrufbeantworter **(0202) 703155** oder mit FAX **(0202) 703158**. Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse. Mindestbestellwert DM 20,–.

JÖRG KÖPPER DER KAKTEENLADEN VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT D-W-5600 WUPPERTAL 1 LOCKFINKE 7

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Urlaub bei Kakteenfreund mit großer Sammlung in D-2304 Laboe. 2 Pers. Ferienwohnung mit Bad / WC, Sommer- u. Winter-Urlaub. Tel.: 0 43 43 / 88 05 ab 20 Uhr.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

Sonne des Südens und Kakteen Hotel-Residence Paradiso

I-17020 Laigueglia (Blumenriviera bei Alassio) Via dei Pini No. 1 — Tel. 01 82 - 4 92 85 Inh. Elio Mengarelli — Man spricht deutsch.

Ruhigst am Privatstrand mit Panorama-Aussicht. Herrliche 1-2-Zimmer-Apartments für 2-6 Pers. komplett eingerichtet, ohne Bedienung, mit Bad, Küche u. Wäsche für wöchentl. Aufenthalt. Hotel-Zimmer mit Bad und Garni für täglichen Aufenthalt auch zur Verfügung, mit Bedienung. Großgarage – Botanischer Garten mit 5000 Arten: Kakteen, Aloen, Agaven, Bromelien u. Sukkulenten, nur Pflanzentausch möglich.

Verlangen Sie Prospekte und Angebot!

Kakteen - Orchideen Wilhelm von Finckenstein

In den nächsten Monaten verschicken wir wieder Pflanzen mit gut entwickel-

ten Knospen (soweit vorrätig). Die beliebten Sortimente sind weiterhin

gültig. **Rabatte** und **Gratispflanzen** lt. Liste (nur gegen Rückporto DM 1,–).

Achtung Kakteenfreunde!

Pünktlich zum Frühlingsanfang eröffnen wir die neue Kakteensaison. Samstag, den 21. März und Sonntag, den 22. März 1992 haben wir von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Es erwartet Sie eine große Auswahl an schönen Pflanzen. Auch für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Übrige Öffnungszeiten von Montag – Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr, Samstag, 9.00 – 14.00 Uhr, Sonntags nach Vereinbarung.

Kriechel-Kakteen

261

Kakteen Sukkulenten Tillandsien

D-5442 Mendig-Niedermendig am Friedhof, Telefon 0 26 52 - 22 61

3artscher novaflor

(R)

Das beste Gewächshaus für eines der schönsten Hobbys der Welt.



Unter Kakteenfreunden spricht es sich mehr und mehr herum, daß ein novaflor Gewächshaus ideale Voraussetzungen für außergewöhnliche Zuchterfolge bietet. Die Wärmedämmung ist unübertroffen, der Luftaustausch ist hervorragend, die Stabilität sucht ihresgleichen. Anfang 1984 erhielt Pf. 11 27 21, W-4796 Salzkotten das novaflor-Haus (es war der Typ 234) von der Stiftung Für die Schweiz Warentest als einziges das Prädikat "sehr gut" unter

20 getesteten Gewächshäusern. Besuchen Sie eine unserer Ausstellungen in W-4796 Salzkotten, W-6368 Bad Vilbel, W-8000 München, W-3101 Eldingen b. Celle, CH-6332 Hagendorn/ZG. Bitte Unterlagen und Anfahrtspläne anfordern.

Bartscher GmbH Tel.: 0 52 58 / 50 06 - 0

Bartscher & Co. CH-6332 Hagendorn/ZG

Coupon

Bitte einsenden an Bartscher GmbH Pf. 11 27 21, W-4796 Salzkotten

Schicken Sie mir

- komplette Informationen
- Anfahrtsplan für Ihre Ausstellung

Name

PL Z/Ort



Gewächshäuser und Wintergärten im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Glas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere große, farbige Gewächshausfibel an. Ständige Ausstellung. Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG 7320 Göppingen-Jebenhausen Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 41087

Exklusivitäte

und Raritäten an madagassischen Sukkulenten finden Sie bei uns. Ein kurzer Auszug aus unserem Angebot:

Aloe atandroy Aloe acuttissima Aloe hakeri Aloe bellatula

Aloe descoingsii var. novus Aloe deltoideodonta

Aloe divaricata Aloe parvula Aloe rauhii Uncarina abbreviata Uncarina decaryi Uncarina leandri Uncarina grandidieri

Uncarina

stellulifera Weiterhin ein riesiges Angebot an afrikanischen Sukkulenten.

Besuchen Sie unsere Ausstellung (das ganze Jahr geöffnet) oder fordern Sie unsere Liste an.

Ihr Spezialist für Madagaskar-Pflanzen Gärtnerei Blumenhaus Gartencenter Baumschulen 8103 Unterengstringen bei Zürich CH

Telefon 01/7503131

Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmuckes Hobby-Sofort Prospekte anfordern! Haus für den Balkon und die Terrasse.

Wilhelm Terlinden Abt.

4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühlingskränzchen	Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
6. März 1992	A-1220 Wien, Konstanziagasse 17	Landesgruppe Wien
Frühjahrstagung der Gymno-Freunde vom 3. bis 5. April 1992	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
Jahreshauptversammlung der GÖK	Gasthof Holznerwirt	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
vom 9. bis 12. April 1992	A-5301 Eugendorf	Salzburger Kakteenfreunde
Jahreshauptversammlung der SKG	Casino	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
11. und 12. April 1992	CH-4310 Rheinfelden	Ortsgruppe Basel
9. Wiesbadener Kakteenschau	Tattersall	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
2526. April 1992	D-(W)-6200 Wiesbaden	Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
Unterinntaler Kakteenausstellung	Hotel Alte Post, Andreas-Hofer-Platz 2	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
1. bis 3. Mai 1992	A-6300 Wörgl (gegenüber der Kirche)	Ortsgruppe Tiroler Unterland
90 Jahre Kakteen in Münster	Gastst. Ratskeller, Prinzipalmarkt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
8. Mai 1992	D-(W)-4400 Münster	Ortsgruppe Münster-Münsterland
Kakteen- und Orchideenausstellung	Stadtgarten, Großes Gewächshaus	GÖK u. Österr.Orchideen-Ges.
vom 9. bis 17.Mai 1992	A-Wiener Neustadt	Landesgruppen Niederösterr.Burgenland
60 Jahrfeier	Gärtnertreff, Wachenburgstraße	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
16. Mai 1992	D-(W)-6800 Mannheim 81	Ortsgruppe Mannheim/Ludwigshafen
Kakteen- und Sukkulenten-Schau	Stadtpark-Gaststätte, Im Ersten Wehr	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
16. und 17. Mai 1992	D-(W)-8720 Schweinfurt	Ortsgruppe Schweinfurt
2. Osthessische Kakteenschau	Propsteihaus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
23. bis 24. Mai 1992	D-(W)-6415 Petersberg 1 (bei Fulda)	OG Osthessen / RBG "Tephrokaktus"
30. Leipziger Kakteenschau	Naturkundemuseum, FrEngels-Platz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
23. bis 31. Mai 1992	D-(O)-7010 Leipzig	Ortsgruppe Leipzig
Linzer Kakteen- u. Sukkulentenbörse	Gasthof Seimayr, Steinackerweg 8	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
24. Mai 1992	A-4020 Linz-Wegscheid	Landesgruppe Oberösterreich
4. Deutsche Kakteentage	Stadtgärtnerei, Theodor-Fontane-Str.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
28. bis 31. Mai 1992	D-(W)-6450 Hanau	Ortsgruppe Hanau
8. Kakteen-Ausstellung	Orangerie des Botanischen Gartens	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
28. bis 31. Mai 1992	Schloßgarten, D-(W)-4400 Münster	Ortsgruppe Münster-Münsterland
Badener Tagung 30. Mai 1992	noch nicht bekannt CH-Untersiggental	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Jubiläum 100 Jahre DKG (JHV)	Logenhaus, Emser Straße 12-13	Deutsche Kakteen-Gesellschaft
12. bis 14. Juni 1992	D-1000 Berlin 33	Stammgruppe Berlin
Kakteenflohmarkt	Donauzentrum, Schrödingerplatz	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
13. Juni 1992	A-Wien 22	Landesgruppe Wien
Kakteenbörse	Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
12. September 1992	A-1220 Wien, Konstanziagasse 17	Landesgruppe Wien
Jahreshauptversammlung 19. und 20. September 1992	noch nicht bekannt D-(W)-6400 Fulda	Fachgesellschaft andere Sukkulenten
2. Traunseetage	Annerlhof	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
9. bis 11. Oktober 1992	A-4801 Traunkirchen	Landesgruppe Oberösterreich

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten **möglichst frühzeitig** an: Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

Epiphyllum laui KIMNACH aus Chiapas, Mexiko

Michael Lieske

Bei meinem Besuch bei Alfred B. Lau in Fortin, Veracruz, im Jahre 1985 erhielt ich einen bewurzelten Steckling eines *Epiphyllum* mit der Bezeichnung "spec. von Tumbala". Lau pries damals schon die Schönheit der Blüte und deutete an, daß Myron Kimnach diese Neuheit aus Tumbala, Chiapas, als *Epiphyllum laui* beschreiben wolle.

Nun, es dauerte immerhin 5 Jahre, bis es tatsächlich zu dieser Erstbeschreibung kommen sollte. Die Gründe

für diese Verzögerung lagen nicht darin, daß die Pflanze als neue Art angezweifelt wurde, sondern sie stellte sich in der Kultur sowohl bei KIMNACH in Kalifornien als auch bei mir im Gewächshaus als sehr blühfaul heraus, so daß lange Zeit wichtiges Material zur Erstellung einer Diagnose fehlte.

Ich habe meine Pflanze, dem Klima von Fortin entsprechend, zunächst warm und feucht gehalten. Bei diesen Bedingungen wuchs *Epiphyllum laui* aber nur

> in den Monaten Februar und März zufriedenstellend, um dann ihr Wachstum für ein Jahr einzustellen. Erst jetzt versuchte ich herauszufinden, wo genau überhaupt Tumbala, Chiapas, liegt und welche Klimabedingungen dort herrschen. Für mich war es erstaunlich, daß Epiphyllum laui dort auf über 2200 m wächst, also höchstens im temperierten Bereich. In den nächsten Jahren wurde die Pflanze also kälter gehalten, und sie erhielt spätestens ab Mitte Mai einen Platz im Freien, im Halbschatten unter Bäumen. Vor zwei Jahren im Mai wares dann soweit: der längste Trieb meiner Pflanze zeigte mir durch dunkelrote Saftbündel an, daß Knospen gebildet werden sollten, und tatsächlich erschienen die ersten Knospen. Ende Mai waren sie kurz vor dem Erblühen, und ich mußte für 10 Tage verreisen. Die Pflanze blieb im Freien. Zu meinem Entsetzen sank das Thermometer während meiner Abwesenheit auf fast 0°C. Die erste Frage nach meiner Rückkehr war, ob Epiphyllum laui noch lebte – und wie sie lebte! Zwar hatte sie einen leichten Hauch von Rot angenommen, aber die Blüten waren kurz vor dem Öffnen.



Epiphyllum laui, Blick in die



Epiphyllum laui, Trieb mit Blüte

In den nächsten Tagen, es war inzwischen Juni geworden, öffneten sich die Blüten. Sie waren Tag und Nacht geöffnet und verströmten einen angenehmen, Vanilleähnlichen Duft (im Gegensatz zu KIMNACHS Erstbeschreibung). Erst nach dem 4. Tag schloß sich die Blüte wieder.

Da zur gleichen Zeit die *Epiphyllum*-Hybride, 'Himmelsauge' in Blüte stand, konnte ich eine Bestäubung vornehmen. Es entwickelte sich noch im selben Sommer eine rote Frucht mit keimfähigen Samen. Inzwischen hat auch Alfred LAU Samen am Standort sammeln können, und diesen zur Verteilung gebracht.

Epiphyllum laui hat die Sammelnummer L 1319 erhalten. Einen weiteren Standort fand Lau zwischen Ocosingo und Temo auf 1800 m (L 1505). Kimnach schreibt, fälschlicherweise (?) L 1580 und als Ort Bahtzibiltic (L 1580 ist *Echinocereus tayopensis* aus Trigo Russo, Sonora.) Die genaue Beschreibung kann bei Kimnach (1990) nachgelesen werden, doch über die aparte Blüte möchte ich an dieser Stelle doch noch einige Bemerkungen anfügen:

Die Blütenröhre wechselt von einem dunklen Rotbraun zu Orangebraun, die Sepalen sind orange bis gelb gefärbt, und sie sind sehr schmal; die Petalen sind weiß mit einer zarten gelben Maserung zum Rand hin. Sie sind sehr viel breiter, spatelig und laufen in einer geschwungenen Spitze aus. Alle Blütenblätter sind während der gesamten Öffnungszeit, bei mir also 4 Tage, mit den Spitzen leicht hach innen geneigt, so daß ein krallenartiger Eindruck entsteht.

Zum Schluß sollte noch erwähnt werden, daß Epiphyllum laui die erste neue Art in diesem Genus seit 1956 ist und daher - sicherlich auch wegen der herrlichen Blüte - weite Verbreitung verdient.

Literatur:

KIMNACH, M. (1990): Epiphyllum laui, a new diurnal-flowering species - Cact.Succ.J.US 62 (3): 148-151

LAU, A. B. (1983): Field Numbers of Dr. Alfred B. Lau + Nachträge. Selbstverlag

Michael Lieske Stiftstraße 255 D-3065 Nienstädt 4

Das Gold der Sierra Paila: Astrophytum capricorne var. aureum (MOELLER) OKUMURA

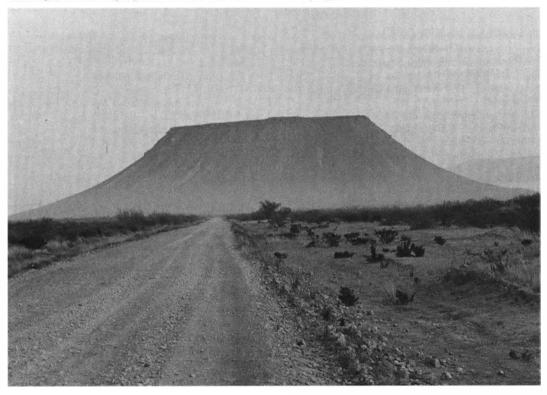
Heinz Hoock

In den letzten Wochen des Jahres 1990 waren mein Sohn und ich der ehemaligen Wislizenus Route von Santa Fé in New Mexico über El Paso und Chihuahua nach Parras in Coahuila gefolgt ¹. Hier planten wir einen Abstecher in die Sierra Paila, um einen langgehegten Wunsch zu erfüllen: den Besuch von Astrophytum capricorne var. aureum an seinem heimatlichen Standort. Als ich fünf Jahre vorher in dieser Gegend die Astrophyten studierte, fehlten mir nähere Hinweise über den Fundort der "Aureen". Die Angabe "Sierra Paila" in der Erstbeschreibung von MÖLLER für ein Gebirgsmassiv mit über 150 Quadratkilometer Ausdehnung lokalisiert die Pflanzen leider so genau, wie die berühmte Nadel im Heuhaufen. Davon abge-

sehen ist auch heute noch diese menschenleere Bergwelt verkehrsmäßig völlig unerschlossen. Man fährt auf holperigen, unbeschilderten und in keiner Karte verzeichneten Schotterwegen, ohne Möglichkeit jemanden über die Örtlichkeit befragen zu können. Jedenfalls treffen wir an diesem Januartag weder ein anderes Fahrzeug, noch einen Eselreiter, ja nicht einmal einen der sonst üblichen, streunenden Hunde. Wir sind völlig alleine mit uns und unserem wenig zuverlässigen Leihauto . . .

Die erste Wegstrecke nach Norden führt uns vorbei am markanten "El Pilar"², einem tafelförmigen Berg. Lastwagen, die früher zu den Fluorit-Minen³ im Canon Verde häufig verkehrten, haben durch ihr Gewicht

An den Hängen des "El Pilar" bei Est. Marte konnte man früher dichtbedornte Astrophytum capricorne bewundern, heute ist auch dieser Fundort von europäischen Kakteentouristen fast leergesammelt. Trotz seiner vulkanartigen Erscheinung besteht der Tafelberg aus horizontal gelagerten Kalksedimenten und nicht aus Eruptivgestein. Sein Plateau ist bretteben





Die Trockenbusch-Sukkulentengemeinschaft am Standort von Astrophytum capricorne var. aureum in der Sierra Paila. In den oberen Regionen der Flora dominieren immergrüne "Gobernadora"-Büsche und "Ocotillo"-Gerten, bis Kniehöhe herrschen Agave lechuguilla sowie verschiedene Gräser vor. Typischer Kakteenvertreter ist Opuntia bradtiana (Coulter) Brandegee

das Geröll der Fahrbahn verdichtet, sodaß wir überraschend zügig vorankommen. Das Wetter ist windstill und bei etwa 20°C am frühen Vormittag angenehm warm. Mittags allerdings, als sich vereinzelter Bodennebel aufgelöst hat, steigt die Temperatur auf 30°C im Schatten! Der Tafelberg ist längst im Rückspiegel verschwunden, als wir auf kurviger Strecke die südlichen Ausläufer der Sierra erreichen. Es ist das frühere Land der wilden Lipan-Indianer 4. Noch vor 145 Jahren terrorisierten sie mexikanische Ansiedlungen bis Parras hinunter, wie WISLIZENUS als Augenzeuge berichtet. Obwohl nur mit Pfeil und Bogen bewaffnet, waren sie gefürchtete Krieger. Sie scheuten sich häufig nicht ihren "Besuch" vorher anzukündigen, damit die Bewohner der Hacienda El Pozo die Wassertränke für ihre Pferde rechtzeitig füllten 5.

Gegen 11 Uhr Mittag haben wir unser Ziel erreicht. Schoneinige Zeit begleiten uns flache, graue Kalksteinformationen und die charakteristische Chihuahua-Wüstenflora. Ihre Erscheinungsform wird hier vorwiegend durch die immergrünen Gobernadora-Büsche ⁶ geprägt. Mesquite-Bäume ⁷ sind kaum zu sehen, dagegen finden sich vielfach blattlose, gezahnte

Ocotillo-Gerten 8 in ihrer auffälligen, tütenförmigen Wuchsform, Nur Yucca carnerosana (Trelease) Mc Kelvey übertrifft sie beträchtlich an Höhe. Kleinere Exemplare könnte man aus größerer Entfernung mit Personen verwechseln, die einsam und regungslos in der Gegend stehen. Das Gelände ist sehr gut zu begehen, mit griffigen Felsplatten und angenehm vegetationsfreien Zwischenräumen im lockeren Trockenbusch. Wie an allen Astrophytum-Standorten Coahuilas fehlen auch hier nicht Agave lechuguilla Torrey, die "Auferstehungspflanze"9 und das "Drachenblut"10. Gleichhäufig wachsen Hechtia spec. sowie Euphorbia antisyphillitica Zuccarini. Am eindruckvollsten sind jedoch die silbergrauen Inseln von Opuntia bradtiana (Coulter) Britton & Rose, die mich ständig an die Landschaft im Bolson von Cuatro Cienegas erinnern. Weniger auffällig, aber in schönen Exemplaren finden sich Thelocactus rinconensis (Poselger) Britton & Rose (syn. Th. lophothele), Glandulicactus uncinatus (Galeotti) Backeberg (syn. Sclerocactus uncinatus), Lophophora williamsii (Lemaire ex Salm-Dyck) Coulter und Gruppen von Mammillaria pottsii Scheer ex Salm-Dyck (syn. M. leona). Die Bodenflora bis



Das zwischen Agave lechuguilla und Euphorbia antisyphillitica wachsende Astrophytum capricorne var. aureum entwickelte nach einem Wildverbiß mehrere Sprosse. Die Dornen umflechten den Kakteenkörper im oberen Teil lückenlos. Ihrer charakteristisch goldgelben Farbe verdanken die Pflanzen auch ihren Namen "aureum" d. h. "goldfarbig"

Kniehöhe wird optisch dominiert von graugrünen bis leuchtendgelben getrockneten Gräsern. Es war mir zwar bewußt, daß sich Astrophytum capricorne var. aureum mit seinen goldgelben Dornen hier "versteckt" aber die Wirklichkeit übertrifft dann doch alle Vorstellung! Die Einpassung ist so perfekt, daß ich viele Grasbüschel als vermeintliche "Aureen" zärtlich abklopfe.

Astrophytum capricorne var. aureum wächst hier mit kugeliger bis zylindrischer Form, einzeln, teilweise auch in kleineren Gruppen. Es erreicht bei einem Körperdurchmesser bis zu 15 cm etwa 35 cm Höhe. Auf der blaugrünen Epidermis sind nur selten Flocken vorhanden. Leider sind auch viele tote und kranke Pflanzen anzutreffen. Man erkennt letztere an der kräftig pupurroten Färbung, meist ein Ergebnis großen Wassermangels. Erstaunlich ist auch die große Anzahl verletzter Exemplare, die dann durch Sprossung mehrköpfig weiterwachsen. Wenn die Ursache Wildverbiß ist, müssen die Tiere die Mimese der Aureen offensichtlich besser durchschauen als ich! Wie schon erwähnt besteht sie in der Nachahmung von getrocknetem Gras durch die Dornen. Diese sind im

Scheitel goldgelb, im übrigen Körperbereich durch Witterungseinfluß aschgrau. Sie umgeben die Pflanze so dicht, daß der Körper nur ausnahmsweise zu sehen ist. Pro Areole lassen sich bis zu 20 Dornen zählen. Sie sind im Querschnitt runder wie diejenigen des Capricorne-Typs und erstaunlich starr und stechend obwohl sie einen so weichen, nestartig verflochtenen Eindruck vermitteln.

Erste literarische Hinweise über dieses "Gold" der Sierra Paila stammen von Ochoterena 1922. Er unterscheidet sie vom damals schon über 70 Jahre lang bekannten Astrophytum capricorne (Dietrich) Britton & Rose durch die zahlreichen Dornen und die fehlenden Wollflocken. Der vorgeschlagene Name Astrophytum capricorne var. occidentalis ¹¹ wurde von Heinrich Möller bei seiner Erstbeschreibung 1925 nicht übernommen. Er fand weniger das Vorkommen nördlich der Wüste von Mayran charakteristisch, als die beeindruckenden, goldgelben Dornen. Kurz vor ihm, ebenfalls 1925, zitierte A.V. Fric im Zusammenhang mit der Erstbeschreibung seines "Astrophytum senile" ebenfalls die "Aureen" unter Hinweis auf Ochoterena¹². Er sah sie nicht als Varietät zum Senile, wie das



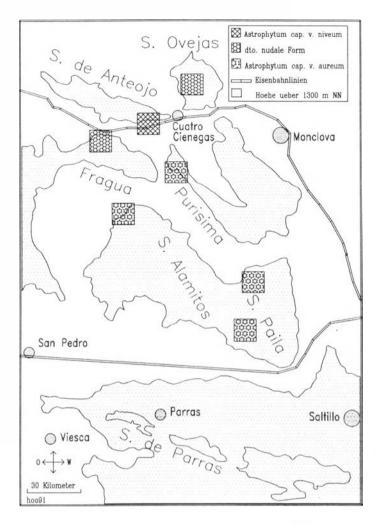
Normalerweise wächst Astrophytum capricorne var. aureum optisch getarnt im gelben Gras seiner Heimat, dieses Exemplar ist ausnahmsweise sehr gut sichtbar. Wie die eingerollte "Auferstehungspflanze" neben ihm leidet es unter großem Wassermangel und seine Epidermis, normalerweise dunkelgrün, ist purpurrot verfärbt. Es besitzt vergleichsweise starre, wenig gebogene Dornen. In der unteren Körperpartie sind sie mechanisch bestoßen

später Backeberg lediglich aufgrund morphologischer Ähnlichkeit und ohne Standortkenntnisse tat ¹³. Aus arealgeographischen Überlegungen und dem fast identischen Bau des Blüteninneren mit *Astrophytum capricorne* var. *niveum* (Kayser) Okumura muß man *Astrophytum capricorne* var. *aureum* als hochabgeleitete Nachkömmlinge dieser Gruppe auffassen. *Astrophytum capricorne* var. *senile* steht verwandtschaftlich dem Capricorne-Typ näher und hat in seiner Evolution konvergent ein ähnliches Aussehen wie die Aureen entwickelt ¹⁴.

Die Astrophyten in der Sierra Paila leben in einem sehr trockenen, heißen Klima mit vorwiegend sommerlichen Regenfällen. In den Wintermonaten erreichen die Niederschläge kaum 10 mm im Januar bei durchschnittlichen Tagestemperaturen um 20 °C. Der Temperaturgang kann in dieser Jahreszeit extrem sein. Während nachts gelegentlich der Gefrierpunkt erreicht wird, sind tagsüber Temperaturen bis 35 °C im Schatten nicht selten.

Leider ist die Zeit an diesem schönen Ort im ehemaligen Reich der Lipan-Indianer viel zu schnell zu Ende. Auf der Rückfahrt zu unserem Hotel versuchen wir Astrophytum capricorne var. aureum nach einer älteren Literaturangabe von K. Schreier (1972) an der Verbindungsstraße Saltillo-Torreon zu finden. Dies gelingt nicht, doch statt dessen entdecken wir ein noch unbekanntes Habitat von Astrophytum capricorne var. minus (Runge & Quehl) Okumura. Zurück in Parras ziehen mächtige, dunkle Wolken am nächtlichen Himmel auf. Und dann ereignet sich das, was im Winter hier so selten ist: unter Blitz und Donner prasselt schwerer Regen auf die trockene Landschaft.

¹ Frederick Adolphus Wislizenus, gebürtig in Deutschland, emigrierte aus politischen Gründen in die Schweiz, wo er Medizin studierte. Er übte seinen Arztberuf zunächst in Zürich, Paris und New York aus und schloß sich später bis 1846 in St. Louis der Praxis von Dr. George Engelmann an. Von hier aus unternahm er eine Expeditionsreise, die ihn schicksalhaft vom 4. Mai 1846 bis 8. Juni 1847 von Independence nach Santa Fé, El Paso über Chihuahua nach Coahuila verschlug. Seine genauen Naturbeobachtungen und Pflanzensammlungen trotz der widrigen Umstände mitten im amerikanisch-mexikanischen Krieg, haben seine Reise berühmt gemacht. Dies ist aber auch ein literarisches Verdienst seines Kollegen Dr. George Engelmann, der eine Reihe von Erstbeschreibungen der Wislizenusfunde veröffentlichte.



Ausgehend von Astrophytum capricorne var. niveum in der Sierra de Anteojo läßt sich eine zunehmende Spezialisierung der Mimese verwandter Pflanzengemeinschaften nach Süden feststellen. Astrophytum capricorne var. aureum ist mit seinen goldgelben Dornen vermutlich in der Sierra Paila der am höchsten entwickelte Vertreter

- 10 Jatropha dioica Cervantes, von den Einheimischen "Sangre de drago" genannt, scheidet an Schnittflächen der fingerstarken Triebe einen zunächst wasserklaren Saft aus. Wenige Minuten später färbt er sich rosa bis kräftigrot
- 11 "occidentalis", d.h. "westlich" unter Anspielung auf die mehr östlichen Standorte des Rinconada Typs der Erstbeschreibung. Leider sind in der Veröffentlichung von Ochoterena mehrere Druckfehler enthalten, die "occidentalis" und "orientalis" vertauschen, so z.B. bei der Bildbeschreibung eines "normalen" Capricorne auf Seite 113. Dies führte offensichtlich zum Namenswirrwarr bei Fric, der 1925 in seiner Erstbeschreibung von Astrophytum senite von "Astrophytum capricorne var. minor oder orientalis Ochoterena" in der Nähe von Saltillo spricht.
- 12 Nach Sadovsky (1951) hat Fric das Aureum ein Jahr vor Möller, also 1924 (??) beschrieben. Diese Aussage ist unbelegt. Siehe hierzu auch die Anmerkung zur Namensgebung "orientalis".

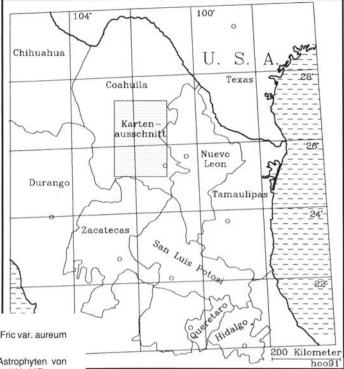
- 2 "El Pilar" bedeutet etwa "Pfeiler", "Wegweiser".
- 3 Fluorit (Flußspat) ist ein Hauptabbauprodukt dieser Gegend. Aber es gab auch vereinzelte Goldminen, vor allem im Norden der Sierra Paila, etwa bei Casa Colorada.
- 4 Vermutlich aus dem Stamm der Tamahuara.
- 5 Am 11. Mai 1847 wurde ihnen diese Unverfrorenheit allerdings zum Verhängnis. Sie gerieten in den Hinterhalt einer texanischen Militäreinheit, die sich auf dem Weg zu General Wool bei Buena Vista befand. Dreißig Lipians wurden getötet. Nur wenige konnten zurück in die Sierra de los Alamitos und Sierra Paila entkommen.
- 6 Larrea tridentata (De Candolle) Coville
- 7 Prosopis juliflora (Swartz) De Candolle
- 8 Fouquieria splendens Engelmann
- 9 Selaginella lepidophylla (Hooker & Greville) Spring

- 13 Bei seiner Umkombination 1937 bezeichnet er das Aureum völlig unverständlich als "unbeschrieben", obwohl er im selben Satz Möller als Autor zitiert. Der gesamte Text besteht lediglich aus folgenden Worten: "Astrophytum senile var. aureum Moeller, fast unbeflockt bis kahl, Stacheln strohgelb (Coahuila). Unbeschrieben, von Berger als Varietät genannt; gute Art"
- 14 Das Niveum kann man nicht nur wegen seiner nördlichen geographischen Lage, sondern auch aufgrund verschiedener, konservativer morphologischer Merkmale als das Capricorne betrachten, das die evolutiv ältesten Kennzeichen des Capricorne-Aggregates aufweist. Zweifelsfrei stellt die nudale Form des Niveum in der Sierra Ovejas und Sierra de Anteojo eine höher angepaßte Ableitung dar. Das Aureum ist von letzterem eigentlich nur durch die hochspezialisierten Dornen verschieden und hat auf seinen Wanderungen nach Süden über die Sierra Purisima zur Sierra de los Alamitos und Sierra Paila völlig artreine, erbkonstante Formen entwickelt. Seine Ausgangsform, das nudale Niveum, ist an seinen Heimatstandorten mischerbig bezüglich Beflockung und Bedornung (s. hierzu Verbreitungskarten).

Situation zur Fundortkarte für Astrophytum capricorne var. aureum. Der markierte Ausschnitt deckt sich etwa mit den wichtigsten Schauplätzen im amerikanisch-mexikanischen Krieg von 1846-1848, an denen Wislizenus als Militärarzt Augenzeuge wurde. Näheres siehe Text

Bilder von Astrophytum capricorne var. aureum (Auszug):

BACKEBERG, C. (1937)
BACKEBERG, C. & KNUTH, F. M. (1935)
HAAGE, W. & SADOVSKY, O. (1957)
LUX, A. & STANIK, R. (1981)
MEGATA, M. (1944)
OCHOTERENA, I. (1922)
RIHA, J. & BUSEK, J. (1986)
SADOVSKY, O. & SCHÜTZ, B. (1979)
SCHÜTZ, B. (1971): 99, 101



Literatur:

BACKEBERG, C. (1937): Astrophytum senile Fric var. aureum Moeller - Blätter f. Kakteenforschung 2

BERNHARD, U., HOOCK, H. (1986): Die Astrophyten von Cuatro Cienegas - Kakt.and.Sukk. 37 (7): 141-147

FRIC, A. V. (1925): Rod Astrophytum, Zivot v Prirode **29** (10): 33-35

HOOCK, H. (1988): Schutz der Nektarkammer bei Astrophytum-Blüten - Kakt, and. Sukk. 39 (3): 58-61

HOOCK, H. (1990a): Astrophytum capricorne var. senile (Fric) Okumura - Kakt.and.Sukk. 41 (2): 28-30

HOOCK, H. (1990b): Astrophytum capricorne var. senile (Fric) Okumura (Fortsetzung aus Heft 2/90) - Kakt.and.Sukk. 41 (3): 56-60

HOOCK, H. (1990c): Pa jagt efter Astrophytum i Bolson de Cuatro Cienegas, Kaktus (Nordisk Kaktus Selskab) - 25 (3) : 51-54

KUNDELIUS, J. (1981): Astrophytum senile Fric, Kaktusy Sukulenty 2 (4): 82

MÖLLER, H. (1925): Echinocactus capricornus Dietrich und seine Varietäten - Zeitschrift f. Sukkulentenkunde 2 (7): 127-129

MÖLLER, H. (1927): Beobachtungen an Astrophyten - Zeitschrift f. Sukkulentenkunde 3 (3): 52-55

NEUTELINGS, T. (1981): Wat denk U van ... (14) - Astrophytum senile Fric - Succulenta 60 (6): 125-127

OCHOTERENA, I. (1922): Las Cactaceas de Mexico: 110-113. Universidad Nacional Autonoma de Mexico

SADOVSKY, O. (1951): Bemerkungen zur Gattung Astrophytum Lemaire (Schluß), Mitteilungen der SKG 10 (9): 33-34

SCHÜTZ, B. (1973): Astrophytum senile und aureum - Kakt./ Sukk. (Dresden) 8 (4): 59-62

WISLIZENUS, A. (1848): A Tour to Northern Mexico: 1-141. Rio Grande Press Inc., New Mexico

Synonyme für Astrophytum capricorne var. aureum

Astrophytum aureum (1981) Haage, W. Astrophytum capricorne aurea (1940) Kelly, R. W. Astrophytum capricorne aureum (1960) Backeberg, C. Astrophytum capricorne fa. aureum (1967) Zbinden, P.; Krainz, H.

Astrophytum capricorne var. aurea (1928) Kakteen-Haage Astrophytum capricorne var. aureum (1933) Okumura Astrophytum capricorne var. aureus (1944) Gilkey, J. E. Astrophytum capricorne var. luteum (1943) Noyes, F. B. Astrophytum capricornus var. aureus (1977) Hirao, H. Echinocactus capricornis var. aureum (1944) Megata, M. Echinocactus capricornis var. aureus (1929) Berger, A. Echinocactus capricornus var. aureus (1925) Suhr, R. Echinocactus capricornus var. aureus (1925) Moeller, H. Echinocactus capricornus var. accidentalis (1922) Ochoterena, I.

Oho-gyoku (1944) MEGATA, M.

Heinz Hoock Weingartenweg 35 D-8300 Landshut

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1992, Seite 15

Suche Jovibarba velenovskyi, Sempervivum ermanicum, S. minus, S. brevipilum, S. jakucsii gegen Bezahlung oder Tausch (über 1000 verschiedene Sempervivum). Richard Bauer, Silling 8, D-(W)-8359 Rathsmannsdorf

Trichocereus thelegonoides, Cereus bageanus und C. hildmannianus, 180-200 cm für je VHB 100.- DM an Selbstabholer, sowie viele 2-4jährige Kakteen verschiedener Gattungen zu verkaulten. Manfred Wuttke, Paul-Singer-Straße 62, D-(O)-4015 Halle; Tel.+ Fax: 31070

Suche das Buch "Winterharte Kakteen" von Kümmel/Klügling sowie Stecklinge von Schlumbergera 'Enigma' und Hatiora herminiae. Karin Fehringer, Schweidnitzer Straße 15b, D-(W)-8000 München 50; Tel.: 089/1403221

Für Anfänger: Sämlinge aus eigener Anzucht, 3-7 cm Durchmesser, Euphorbia obesa, Hamatocactus setispinus, div. Astrophytum, Leuchtenbergia, Malacocarpus (Wigginsia). Rückporto. Siegfried Bantle, Gutenbergstraße 13, D-(W)-8501 Dietenhofen

Größere Gymnocalycium, Noto und Lobivia preisgünstig abzugeben. Helmut Mantau, Hauptstraße 35a, D-(W)-8721 Dittelbrunn; Tel.: 09721/ 44105 nach 16 Uhr

Kakteen - viele Gattungen - überzählig abzugeben. Infos kostenlos bei Uwe Bever, Dorfstraße 10, D-(W)-5441 Nettehöfe

Verkaufe oder tausche 2-3 jährige Kakteensämlinge. Info gegen Freiumschlag. Jürgen Sandkötter, Josef-Wirmer-Straße 42, D-(W)-4440 Rheine

Überzählige Sämlinge. 1-4jährig günstig abzugeben. Lob., Theloc., Echinocer., Mam., Escobaria u.a. Tausch auch möglich. Näheres gegen Rückporto. Ferdi Fischer, Heidfeldstraße 10, D-(W)-5787 Olsberg

Aus Platzgründen artreine Astrophytum aller Größen abzugeben. Vorwiegend Nachzucht aus Standortmaterial mit Stammbaum. Heinz Hoock, Weingartenweg 35, D-(W)-8300 Landshut

Verkaufe KuaS 1980 bis 1991 ungeb. Michael Köpernik, Canalettostraße 25, 8000 München 19; Tel.: 089/1577373

Suche: KuaS-Jg. bis 1972, 1974, 1975, komplett, ungebunden und jegl. Kakt. - und Sukk.-Literatur in D, E, F oder spanisch nur in 1A-Zustand! Angebote bitte an Martin Kristen, Neuhausstraße 45, CH-8142 Uitikon-Waldegg; Tel.: (0041) 1/4935565, Fax: 1/4328463

Verkaufe gegen Höchstgebot Backebergs 6-bändige "Cactaceae", neuwertig sowie das "Kakteenlexikon" und "Wunderwelt Kakteen" und zahlreiche andere Kakteen/Sukkulentenliteratur u. Zeitschriften. Näheres auf Anfrage. Ing. Viktor Otte, Bendlgasse 25/8, A-1120 Wien

Suche: Walter Weskamp (1987) "Die Gattung Parodia". Verkaufe verschiedene 6-jährige Parodia-Pflanzen, hart gezogen. Freiumschlag. Rudolf Jeschin, Teckentrupsweg 12, D-(W)-4830 Gütersloh 1

Verkaufe Sammlung Kakt. Zeitschriften aus ganzer Welt. Zum größten Teil kompl. Jahrg. und gebunden. Nur im ganzen abzugeben. Info anfordern. Jörg Banner, Zusserfeld 8, D-(W)-8311 Viecht; Tel.: 08709/1661

Gebe ab: 2-6jährige Pflanzen von Echinocereus, Matucana, Morawetzia, Akersia, Aylostera u.a. Näheres gegen Freiumschlag. Albrecht Palige, Herrenheeg 2, D-(W)-6497 Steinau 2; Tel.: 06663/6800

Biete: Brehme "Ratschläge f.d. Kakteenfreund" 10 DM; Haage "Das praktische Kakteenbuch" 15 DM; Haude "Erfolg mit Kakteen" 20 DM; Fischer "Kakteen in Hydro." 12 DM. Dirk Glombitza, Am Schleierborn 2, D-(O)-5900 Eisenach

Verkaufe Backeberg "Die Cactaceae", Band 1-6, komplett, in absolut neuwertigem Zustand gegen Gebot. Norbert Hass, Wesslingerstraße 25, D-(W)-8031 Wörthsee KuaS-Jahrgänge 75-76 und 78-90 (bei 76 fehlt Heft 6) ohne Kartei, nur kpl. für 300, - DM zu verkaufen. Siegfried Kupfer, An den Kohlgärten 2, D-(W)-3135 Wustrow-Klennow; Tel.: 05841/4920

Verkaufe Profigewächshaus der Fa. Krähe & Wöhr zum Selbstabbau. 3,5 x 9,4 m, feuerverzinkt, großzügige Dach/Seitenlüftung, Drahtglasdachscheiben, Tischen, Heizung, VB 2500. Günther Kout, Enzianstraße 8, D-(W)-8038 Gröbenzell; Tel.: 08142/7836

Hobby-Kakteensammlung 200-300 Stück, z.T. 30 Jahre alt aber niedrig bleibende Arten, auch Seltenheiten, wegen Todesfall an Selbstabholer zu verkaufen; Preis VB. Gertrud Stumpf, Pfützweg 11, D-(W)-5060 Bergisch Gladbach 2: Tel.: 02202/84210

Suche Euphorbien, Ascleps u.a. Sukkulenten u. seltene Kakteenarten, auch Samen. Listen m. Preisangeb. erb. Ansgar Anders, Osthöhe 42, D-(O)-7126 Mölkau

Sämlinge abzugeben: Aylostera, Cereus, Haageoc., Helianthoc., Lob., Mam., Notoc., winterh. Opuntien, Submat., Sulcoreb., Weingartia, Lithops, Sedum, Sempervivum, Pleiospilos u.a. Günter Schneider, Bessererstraße 16/3, D-(W)-7900 Ulm; Tel.: 0731/63546

Überzählige Kakteen und Sukkulenten wg. Sammlungsumstellung abzugeben. Näheres gegen frankierten Rückumschlag. Rolf Schnidt, Schloßstraße 152, D-(W)-7311 Neidlingen

Suche Briefkontakt bzw. Tauschpartner für Echeverien sowie Literatur mögl. im Original; genaue Angebote! Gebe auch andere Sukk. und wenige z.T. ältere Kakt. ab. Renate Siebke, Volksdorfer Weg 231, D-(W)-2000 Hamburg 65; Tel.: 040/6011541

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1992, Seite 15

Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft CH-5400 Baden

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:

Steinhart GmbH Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie 1.1. - 31.12.1992 Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 9 Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 9) Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 9) Runde Kunststofftöpfe Stecketiketten und Zubehör 100 St. 4 cm e. braun 100 St. 5 cm e. braun 100 St. 6 cm e. braun 7.00 G 2701 100 Stecketiketten in Trapezform 2.10 100 Stecketiketten 6.0 x 1.3 cm 100 Stecketiketten 8.0 x 1.3 cm 100 Stecketiketten 10.0 x 1.6 cm 2.10 2.40 2.90 7.50 G 2711 G 2713 Vierkanttöpfe 25 Stecketiketten 10.0 x 1.6 cm 25 Stecketikettenkarten DIN A6 1 Etikettenschreiber, fein 1 Etikettenschreiber, sehr fein 6 2729 15.80 100 St. Gr. 6 (5.0 x 5.0 cm) d'grau 100 St. Gr. 7 (6.0 x 6.0 cm) d'grau 100 St. Gr. 8 (7.0 x 7.0 cm) d'grau 50 St. Gr. 9 (8.0 x 8.0 cm) d'grau 50 St. Gr. 10 (9.0 x 9.0 cm) d'grau 50 St. Gr. 11 (10.0 x 10.0 cm) d'grau 30 St. Gr. 13 (11.5 x 11.5 cm) d'grau 8,60 G 2751 G 2752 2.30 37 38 11,00 Pflanzenschutzmittel 6.90 39 G 4113 G 4114 G 4116 G 4211 G 4221 G 4222 5 Gelbfolien 25 x 10 cm 10 Gelbfolien 25 x 40 cm 6 Gelbfallen für Blumentopfe 5.00 14.90 30.00 43 5.80 10 * 1.0 g Chinosoltabletten 100 * 0.5 g Chinosoltabletten 200 * 0.5 g Chinosoltabletten Vierkantcontainer 4.50 15.00 100 St. 7.0 x 7.0 cm dunkelgrau 100 St. 8.0 x 8.0 cm dunkelgrau 100 St. 9.0 x 9.0 cm dunkelgrau 50 St. 11.0 x 11.0 cm dunkelgrau 10.90 G 131 24.00 132 11.50 G 4222 G 4291 G 4292 G 4601 50 g Chinosolpulver 250 g Chinosolpulver 12.00 36.00 13.90 250 g Schneckenkorn, Feingranulat 5.90 40 St. 13.0 x 13.0 cm dunkelgrau 20 St. 16.0 x 16.0 cm dunkelgrau 10 St. 16.0 x 18.0 cm dunkelgrau 135 14.90 G 4602 500 g Schneckenkorn, Feingranulat 8.50 136 Düngemittel 12,50 G 6613 250 g Mairol Nährsalz G 6821 250 ml Kakteendünger flüssig G 6823 1 l Kakteendünger flüssig Florastar-Kunststoffampeln komplett 3.90 4.50 5 Stück 12 cm o. braun 5 Stück 14 cm o. braun 4 Stück 15 cm o. braun 2 Stück 20 cm o. braun 1 Stück 25 cm o. braun GG 361 362 9.80 G 363 364 365 9.00 Meßgeräte und Instrumente G G 7081 Pikierpinzette rostfrei. 15 cm. abgewinkelt Topfzange. Chromnickelstahl. 22 cm 11.50 6.90 roprzange, chromnickeistahl, 22 cm Außenthermometer, 4 x 20 cm. -30 bis+50°C Max.-Min.-Thermometer, Druckknopfrückst. Hygrometer, Gehäuse 8.5 cm o Frühbeetthermometer, -20 bis +60°C Pikier- und Saatschalen G 7751 3.40 G 7761 G 7772 Plasik-Kakteenkasten. braun. 20 x 9 x 6 cm 2.40 Plasik-Kakteenkasten. braun. 30 x 13 x 8 cm 3.90 riusik-nakieenkästen. Draun. 30 x 13 x Pikierschale 48 x 33 cm. Boden gelocht Europaschale grün 60 x 40 cm. ungelocht Saatschale 30 x 20 cm. Siebboden Saatschale dito. Boden ungelocht G 7861 7.00 8.50 Lieferung sofort ab Lager. Unter DM 40.- Zuschlag DM 5.-. Im Inland frei Raus. Europäisches Ausland + DM 15.- für pauschale Portomehrkosten. Bestellungen ohne Vorauszah-lung werden nach unserer Preisliste Nr. 9 berechnet. G 2605 2,60 G 2615 2.60 Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2515 + 3 x G 2701") an Postgiroamt Karlsruhe. (BL Z 660 100 75). Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck. Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör · TELEFON 07551/5935 FRIEDL KÖNIG · RAUHHALDE 25 · W-7770 ÜBERLINGEN · TELEFAX 07551/3900

ÜBER 25 JAHRE Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel Weitere Spezialgebiete: Samen von

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50 Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069/546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz: Max Meier, Riedhaldenbuck 8 CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



postf. 1107, hegnacher straße D-7053 kernen / rommelshausen telefon (0 71 51) 4 18 91 telefax (0 71 51) 4 67 28

uhlig kakteen

	DM
Austrocephalocereus purpureus HU 1269 Chamaecereus silvestrii-Hybr.	6.00 - 12.00 6.00
Echinocereus dasyacanthus v. rectispinus	5.00 - 7.00
Echinocereus koehresii	5.00 - 8.00
Echinocereus subinermis v. luteus	12.00
Echinocereus subinermis v. ochoterenae	4.00 - 9.00
Mammillaria bocasana-Hybr.	10.00 - 16.00
Mammillaria carmenae v. L 1363	5.00
Mammillaria carmenae forma albispina	6.00 - 9.00
Mammillaria elongata cristata	8.00 - 22.00
Mammillaria glassii	18.00
Mammillaria laui v. dasyacantha	6.00 - 18.00
Mammillaria laui-Hybr.	6.00
Mammillaria stampferi	5.00
Mammillaria wildii cristata	19.00 - 22.00
Mammillaria zeilmanniana cristata	19.00 - 22.00
Notocactus eugeniae	4.00
Rebutia krainziana	6.00
Sulcorebutia caineana	6.00 - 8.00
Sulcorebutia muschii WR 607	6.00 - 8.00
Sulcorebutia pulchra v. HS 78a	6.00 - 8.00
Sulcorebutia sp. n. WK 683	6.00 - 8.00
Sulcorebutia sp. n. WK 679	6.00 - 8.00 6.00 - 8.00
Sulcorebutia vasqueziana WR 284	0.00 - 8.00

Samstage, 7.3. u. 4.4., 916 Uhr, Sonntag, 12.4., 11-17 Uhr: Einmalige Solitärs eingetroffen; große Auswahl an Winterharten.

6. bis 15.3., tägl. 9 - 18 Uhr: "du und dein garten 92" – besuchen Sie uns auf der

Verkaufsmesse im Palmengarten Frankfurt.



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie iederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Offnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 - 11.30 Uhr

13.30 - 17.00 Uhr

9.00 - 11.30 Uhr Samstag

13.30 - 16.00 Uhr Keine Pflanzenliste - Kein Schriftverkehr

5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90 su - ka - flor aq

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner, / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei: Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112. D-7504 Weingarten bei Karlsruhe Wohnung - Wilz 2. D-7504 Weingarten bei Karlsruhe Wohnung - Wilzerstaße 34 Lageroffhung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

15. März bis 24. Dezember geöffnet

Es freut uns, wenn Sie uns während dieser Zeit einmal besuchen würden. Wir halten ein interessantes Angebot an Kakteen und Sukkulenten für Sie bereit.

Unsere Spezialität sind unter Standortbedingungen extrem hart gezogene Pflanzen aus unserer eigenen Südgärtnerei auf den kanarischen Inseln. Wir haben täglich - außer Montag - geöffnet. Kein Versand.

Kakteengärtnerei Klein-Mexico

W-2067 Reinfeld (Holstein): Heckkaten 2 Telefon 0 45 33 - 10 93

Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof) Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste - kein Versand

Kommen Sie - auch weite Wege lohnen!

Bitte vormerken:

Sommerfest in Franken

am 11. und 12. Juli 1992



BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM

Telefon 0 97 23 - 71 22

Zurück von großer Einkaufsfahrt!

Mitte März wird die neue Amerika-Sendung eintreffen.

Hier ein kleiner Vorgeschmack:

Agave pumilla, Agave FO 76; Mammillaria blossfeldiana, boelderiliana, brachytrichion, chica, deherdtiana, egregia, haudeana, hernandezii, herrerae, huitzilopochtli, humboldtii, longiflora, merideo-rosei, napina, perez de la rosae, saboae saboae, saboae v. goldii, schwarzii, stampferi, theresae u. v. a.

Dies ist natürlich nur ein winziger Teil unseres Angebotes. Wir versprechen, es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit durch einen Besuch.

Kenner wissen: Auch weite Wege lohnen!